

Strukturierter Qualitätsbericht gemäß § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB V für das Berichtsjahr 2024

Marienhaus Klinikum St. Elisabeth Neuwied

Dieser Qualitätsbericht wurde mit der Software promato QBM 3.0 am 09.12.2025 um 11:40 Uhr erstellt.

netfutura GmbH: <https://www.netfutura.de>

promato QBM: <https://qbm.promato.de>

Einleitung

Einleitungstext

Die Marienhaus-Gruppe

Die Marienhaus-Gruppe ist einer der größten christlichen Träger sozialer Einrichtungen in Deutschland. Über 13.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen sich in Rheinland-Pfalz, dem Saarland sowie dem südlichen Nordrhein-Westfalen tagtäglich um das Wohl der Menschen. Die Gruppe betreibt 9 Kliniken an 13 Standorten, 2 Reha-Einrichtungen, 17 Einrichtungen für Menschen im Alter, 13 stationäre und ambulante Hospize, 3 Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen, mehrere Bildungseinrichtungen darunter 5 Schulen für Gesundheits- und Pflegeberufe. In den Einrichtungen der Marienhaus-Gruppe werden jährlich rund 500.000 Menschen stationär und ambulant behandelt, in den Langzeiteinrichtungen etwa 2.000 Menschen betreut. Die Marienhaus GmbH übernimmt dabei die Steuerung der Marienhaus-Gruppe. Die Geschäftsführung liegt bei Sebastian Spottke (Vorsitzender), Silvia Kühlem, Alexander Schuhler und Christoph Wagner. Gesellschafter der Marienhaus-Gruppe ist die Marienhaus Stiftung.

Die Wurzeln der Gruppe gehen auf das Jahr 1863 zurück, als die selige Mutter Rosa Flesch die Ordensgemeinschaft der Waldbreitbacher Franziskanerinnen gründete. Ziel war es, aus der christlichen Verantwortung heraus Menschen in Not vorbehaltlos zu helfen, die durch die industrielle Revolution enturzelt waren und am Rande der Gesellschaft standen.

Bereits 1903 wurde zur Steuerung der vielfältigen Aufgaben die Marienhaus GmbH gegründet – als zweite in Deutschland von Frauen gegründete Gesellschaft. Mit der Überführung ihrer Einrichtungen in die Marienhaus Stiftung haben die Waldbreitbacher Franziskanerinnen im Jahre 2011 die Weichen für die Zukunft ihrer Werke neu gestellt und gleichzeitig dafür Sorge getragen, dass das Unternehmen sein unverwechselbares christliches Profil behält. Sie schufen so die Basis für eine positive Weiterentwicklung der Marienhaus-Gruppe.

Für die Erstellung des Qualitätsberichts verantwortliche Person

Name	Birgit Blumenthal
Position	Leiterin Qualitäts- und Risikomanagement, Zertifizierte Klinische Risikomanagerin
Telefon	02631 / 82 - 1907
Fax	02631 / 82 - 1594
E-Mail	birgit.blumenthal@marienhaus.de

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht verantwortliche Person

Name	Dr. med. Claus Schneider
Position	Ärztlicher Direktor
Telefon	02631 / 82 - 1211
Fax	02631 / 82 - 1623
E-Mail	claus.schneider@marienhaus.de

Weiterführende Links

URL zur Homepage	http://www.marienhaus-klinikum.de
------------------	---

Teil A - Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

I. Angaben zum Krankenhaus

Name	Marienhaus Klinikum Neuwied - Waldbreitbach
Institutionskennzeichen	260711658
Hausanschrift	Friedrich-Ebert-Straße 59 56564 Neuwied
Postanschrift	Friedrich-Ebert-Straße 59 56564 Neuwied
Telefon	02631 / 82 - 0
E-Mail	info@marienhaus-klinikum.de
Internet	http://www.marienhaus-klinikum.de

Ärztliche Leitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Dr. med. Claus Schneider	Ärztlicher Direktor St. Elisabeth Neuwied	02631 / 82 - 1211	02631 / 82 - 1243	claus.schneider@marienhaus.de

Pflegedienstleitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Dr. Wioletta Osko	Pflegedirektorin	02631 / 82 - 1484	02631 / 82 - 1243	wioletta.osko@marienhaus.de

Verwaltungsleitung des Krankenhauses

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Günter Iking	Kaufmännischer Direktor	02631 / 82 - 1340	02631 / 82 - 1243	guenter.iking@marienhaus.de
Gaby Frömbgen	Krankenhausoberin	02631 / 82 - 1340	02631 / 82 - 1243	gaby.froembgen@marienhaus.de

II. Angaben zum Standort, über den berichtet wird

Name	Marienhaus Klinikum St. Elisabeth Neuwied
Institutionskennzeichen	260711658
Standortnummer aus dem Standortverzeichnis	771924000
Hausanschrift	Friedrich-Ebert-Straße 59 56564 Neuwied
Postanschrift	Friedrich-Ebert-Straße 59 56564 Neuwied
Internet	http://www.marienhaus-klinikum.de

Ärztliche Leitung des berichtenden Standorts

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Dr. med. Claus Schneider	Ärztliche Direktor St. Elisabeth Neuwied	02631 / 82 - 1211	02631 / 82 - 1623	claus.schneider@marienhaus.de

Pflegedienstleitung des berichtenden Standorts

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Dr. Wioletta Osko	Pflegedirektorin	02631 / 82 - 1484	02631 / 82 - 1243	wioletta.osko@marienhaus.de

Verwaltungsleitung des berichtenden Standorts

Name	Position	Telefon	Fax	E-Mail
Günter Iking	Kaufmännischer Direktor	02631 / 82 - 1340	02631 / 82 - 1243	guenter.iking@marienhaus.de
Gaby Frömbgen	Krankenhausoberin	02631 / 82 - 1340	02631 / 82 - 1243	gaby.froembgen@marienhaus.de

A-2 Name und Art des Krankenhasträgers

Name	Marienhaus Kliniken GmbH Waldbreitbach
Art	freigemeinnützig

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Lehrkrankenhaus	Akademisches Lehrkrankenhaus
Universität	<ul style="list-style-type: none"> ◦ Akademisches Lehrkrankenhaus der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Lehrkrankenhaus der Universität Maastricht

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP02	Akupunktur	Geburtsbegleitung
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	
MP04	Atemgymnastik/-therapie	bei Kindern
MP05	Spezielle Angebote zur Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern	Maltherapie
MP06	Basale Stimulation	
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetikerinnen und Diabetiker	Diabetestreffen, Kochkurse
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	individuell durch Diätassistentin, Okotrophologie
MP15	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	Hilfsmittel, Beratung, Casemanagement
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	bei Früh- und Reifgeborenen
MP18	Fußreflexzonenmassage	Geburtsvorbereitung und -begleitung
MP19	Geburtsvorbereitungskurse/Schwangerschaftsgymnastik	durch Hebammenpraxis
MP21	Kinästhetik	Grund- und Aufbaukurse sowie ausgebildete Kinesthetics, Peer-Tutoren, Arbeitskreis Kinesthetics
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	Physiotherapie
MP25	Massage	
MP26	Medizinische Fußpflege	
MP28	Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie	
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie	
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	in der Pädiatrie
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	gezielte Angebote Kinesthetics Trainer
MP36	Säuglingspflegekurse	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar / Erläuterung
MP37	Schmerztherapie/-management	pain nurse, algesiologische Fachkräfte, Schmerzmentoren
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patientinnen und Patienten sowie Angehörigen	Beratung zur Sturzprophylaxe, Dekubitusprophylaxe
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Hebammen/Entbindungspflegern	Unterwassergeburten, Geburtsvorbereitung und Nachsorge
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	
MP43	Stillberatung	Laktationsberaterin
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	Stroke unit
MP45	Stomatherapie/-beratung	Beratung und Schulung
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	Transcare und weitere Anbieter
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	
MP50	Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik	Physiotherapie
MP51	Wundmanagement	Expertenberatung durch Wundmanager
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Information an Patienten, Zusammenarbeit im onkologischen Schwerpunkt
MP53	Aromapflege/-therapie	in der Palliativpflege, Inneren und Intensivpflege und in der Schmerztagesklinik
MP54	Asthmaschulung	
MP57	Biofeedback-Therapie	
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining	
MP60	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)	
MP63	Sozialdienst	Entlassungsplanung, Beratung
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien	
MP68	Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege/Tagespflege	Pflegeüberleitung

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot	URL	Kommentar / Erläuterung
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		
NM05	Mutter-Kind-Zimmer		
NM07	Rooming-in		
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)		gegen Gebühr
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		
NM40	Empfangs- und Begleitservice für Patientinnen und Patienten sowie Besucherinnen und Besucher durch ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter		Begleitservice durch die Servicemitarbeiterinnen
NM42	Seelsorge/spirituelle Begleitung		
NM49	Informationsveranstaltungen für Patientinnen und Patienten		Informationsveranstaltungen werden von den verschiedenen Abteilungen angeboten.
NM50	Kinderbetreuung		3 mal wöchentlich Maltherapie, jeden 2. Samstag Klinik Clowns
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen		

Nr.	Leistungsangebot	URL	Kommentar / Erläuterung
NM64	Schule über elektronische Kommunikationsmittel, z.B. Internet		W-LAN Zugang ist über die Eltern anzumelden
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsbedarfen		Kennzeichnung der Inhaltsstoffe im jeweiligen Menüplan
NM68	Abschiedsraum		
NM69	Information zu weiteren nicht-medizinischen Leistungsangeboten des Krankenhauses (z. B. Fernseher, WLAN, Tresor, Telefon, Schwimmbad, Aufenthaltsraum)		Nutzung der Fernsehgeräte kostenfrei, ggf. wird ein Kopfhörer benötigt, der für 2 € an der Information erworben werden kann, kostenfreies W-LAN, kostenfreies Telefon, Cafeteria

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigung

Name	Christel Heil
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Fachkrankenschwester
Telefon	02631 / 82 - 1738
Fax	
E-Mail	christel.heil@marienhaus.de

A-7.2 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF02	Aufzug mit Sprachansage und/oder Beschriftung in erhabener Profilschrift und/oder Blindenschrift/Brailleschrift	2 Stück
BF04	Schriftliche Hinweise in gut lesbarer, großer und kontrastreicher Beschriftung	
BF06	Zimmerausstattung mit rollstuhlgerechten Sanitäreinrichtungen	
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu Serviceeinrichtungen	
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug (innen/außen)	teilweise
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucherinnen und Besucher	
BF17	Geeignete Betten für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	werden bei Bedarf angemietet
BF18	OP-Einrichtungen für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF19	Röntgeneinrichtungen für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	offener MRT
BF20	Untersuchungseinrichtungen/-geräte für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	
BF21	Hilfsgeräte zur Unterstützung bei der Pflege für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße	teilweise
BF24	Diätische Angebote	Beratungen, Schulungen
BF25	Dolmetscherdienste	
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal	
BF32	Räumlichkeiten zur religiösen und spirituellen Besinnung	Kapelle, Gebetsraum
BF33	Barrierefreie Erreichbarkeit für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen	Behindertenparkplätze vor dem Haupteingang und auf dem Parkplatz

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit	Kommentar / Erläuterung
BF34	Barrierefreie Erschließung des Zugangs- und Eingangsbereichs für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen	Anmeldeschalter für Menschen mit Mobilitätseinschränkung erreichbar, Treppen am Eingangsbereich sind mit einem beidseitigen Handlauf versehen, Eingang barrierefrei für Rollstuhlfahrer
BF36	Ausstattung der Wartebereiche vor Behandlungsräumen mit einer visuellen Anzeige eines zur Behandlung aufgerufenen Patienten	
BF41	Barrierefreie Zugriffsmöglichkeiten auf Notrufsysteme	barrierefreie Bedienung der Schwesternrufanlage in allen Patientenbereichen / -zimmern möglich

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten	Kommentar / Erläuterung
FL01	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	Dr. med. Claus Schneider; PD. Dr. Christoph Wölfl (Medizinische Fakultät der Universität des Saarlandes); Prof. Dr. Richard Berger; Prof. Dr. Carsten Maik Naumann; PD Dr. Götz Lutterbey; Dr. Walter Richter; Dr. Michael Fresenius
FL02	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Fachhochschulen	Dr. Walter Richter
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	Dr. med. Claus Schneider (Mainz, Maastricht); PD. Dr. Christoph Wölfl; Prof. Dr. Richard Berger; Dr. Knut Schäfer; Prof. Dr. Carsten Maik Naumann; PD Dr. Götz Lutterbey; Dr. Burkhard Hügl; Dr. Walter Richter; Dr. Sven Arcan; Dr. Michael Fresenius; Peter Wack; Dr. Louise Kastor
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	PD. Dr. Christoph Wölfl (Promotionsarbeiten); Prof. Dr. Richard Berger; Prof. Dr. Carsten Maik Naumann; Dr. Burkhard Hügl; Dr. Walter Richter; Peter Wack
FL05	Teilnahme an multizentrischen Phase-I/II-Studien	Prof. Dr. Richard Berger; Dr. Burkhard Hügl
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien	Prof. Dr. Richard Berger; Dr. Burkhard Hügl; Dr. Walter Richter
FL07	Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien	Prof. Dr. Richard Berger; Dr. Burkhard Hügl
FL08	Herausgeberschaften wissenschaftlicher Journale/Lehrbücher	PD. Dr. Christoph Wölfl; Prof. Dr. Richard Berger; Dr. Michael Fresenius (Repetitorium Anästhesiologie, Repetitorium Intensivmedizin, Repetitorium Schmerztherapie)
FL09	Doktorandenbetreuung	PD. Dr. Christoph Wölfl; Prof. Dr. Richard Berger; Prof. Dr. Carsten Maik Naumann; PD Dr. Götz Lutterbey; Dr. Burkhard Hügl

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar / Erläuterung
HB01	Gesundheits- und Krankenpflegerin und Gesundheits- und Krankenpfleger	
HB02	Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerin und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger	
HB03	Krankengymnastin und Krankengymnast/Physiotherapeutin und Physiotherapeut	
HB05	Medizinisch-technische Radiologieassistentin und Medizinisch-technischer Radiologieassistent (MTRA)	
HB06	Ergotherapeutin und Ergotherapeut	
HB07	Operationstechnische Assistentin und Operationstechnischer Assistent (OTA)	
HB15	Anästhesietechnische Assistentin und Anästhesietechnischer Assistent (ATA)	
HB17	Krankenpflegehelferin und Krankenpflegehelfer	
HB19	Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner	
HB20	Pflegefachfrau B. Sc., Pflegefachmann B. Sc.	

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Anzahl der Betten 451

A-10 Gesamtfallzahlen

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle

Vollstationäre Fallzahl	21491
Teilstationäre Fallzahl	218
Ambulante Fallzahl	61794
Fallzahl der stationsäquivalenten psychiatrischen Behandlung (StäB)	0

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	155,87
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	154,94
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,93
Ambulante Versorgung	3,80
Stationäre Versorgung	152,07

davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	92,17
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	91,24
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,93
Ambulante Versorgung	3,80
Stationäre Versorgung	88,37
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)

Anzahl Personen	3
-----------------	---

Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind

Anzahl Vollkräfte	3,8
-------------------	-----

Personal mit direktem	3,8
-----------------------	-----

Beschäftigungsverhältnis	
--------------------------	--

Personal ohne direktes	0
------------------------	---

Beschäftigungsverhältnis	
--------------------------	--

Ambulante Versorgung	3,8
----------------------	-----

Stationäre Versorgung	0
-----------------------	---

davon Fachärzte und Fachärztinnen

Anzahl Vollkräfte	3,8
-------------------	-----

Personal mit direktem	3,8
-----------------------	-----

Beschäftigungsverhältnis	
--------------------------	--

Personal ohne direktes	0
------------------------	---

Beschäftigungsverhältnis	
--------------------------	--

Ambulante Versorgung	3,8
----------------------	-----

Stationäre Versorgung	0
-----------------------	---

A-11.2 Pflegepersonal
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	270,60
----------------------------	--------

Personal mit direktem	270,29
-----------------------	--------

Beschäftigungsverhältnis	
--------------------------	--

Personal ohne direktes	0,31
------------------------	------

Beschäftigungsverhältnis	
--------------------------	--

Ambulante Versorgung	5,33
----------------------	------

Stationäre Versorgung	265,27
-----------------------	--------

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	47,21
-------------------	-------

Personal mit direktem	47,21
-----------------------	-------

Beschäftigungsverhältnis	
--------------------------	--

Personal ohne direktes	0
------------------------	---

Beschäftigungsverhältnis	
--------------------------	--

Ambulante Versorgung	5,33
----------------------	------

Stationäre Versorgung	41,88
-----------------------	-------

Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	91,49
----------------------------	-------

Personal mit direktem	91,49
-----------------------	-------

Beschäftigungsverhältnis	
--------------------------	--

Personal ohne direktes	0,00
------------------------	------

Beschäftigungsverhältnis	
--------------------------	--

Ambulante Versorgung	0,00
----------------------	------

Stationäre Versorgung	91,49
-----------------------	-------

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	4,14
-------------------	------

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,14
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	4,14

Altenpfleger und Altenpflegerinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	14,07
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	14,07
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	14,07

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	2,45
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,45
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	2,45

Pflegefachmänner und Pflegefachfrauen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	27,48
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	27,48
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	1,00
Stationäre Versorgung	26,48

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	1,58
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,58
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	1
Stationäre Versorgung	0,58

Pflegefachmänner B.Sc. und Pflegefachfrauen B.Sc.

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	2,38
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,38
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	2,38

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	1
-------------------	---

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1

Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	23,71
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	23,71
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	23,71

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	3,43
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,43
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	3,43

Entbindungspfleger und Hebammen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	17,61
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	15,94
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	1,67
Ambulante Versorgung	0,00
Stationäre Versorgung	17,61

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	0,5
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,5
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,5

Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	14,74
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	12,35
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	2,39
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	14,74

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	14,74
-------------------	-------

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	12,35
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	2,39
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	14,74

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte (gesamt)	40,79
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	40,79
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,00
Ambulante Versorgung	8,25
Stationäre Versorgung	32,54

davon ohne Fachabteilungszuordnung

Anzahl Vollkräfte	9,8
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	9,8
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	8,25
Stationäre Versorgung	1,55
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	39,00

A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal und Genesungsbegleitung in Psychiatrie und Psychosomatik

A-11.3.1 Ausgewähltes therapeutisches Personal

Diplom Psychologen

Anzahl Vollkräfte	0,33
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,33
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,33

SSozialarbeiter und Sozialpädagogen

Anzahl Vollkräfte	0,63
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,63
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,63

A-11.3.2 Genesungsbegleitung

Genesungsbegleiterinnen und Genesungsbegleiter

Anzahl Personen

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

Spezielles therapeutisches Personal	Diätassistentin und Diätassistent (SP04)
Anzahl Vollkräfte	0,39
Kommentar / Erläuterung	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,39
Kommentar / Erläuterung	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Kommentar / Erläuterung	
Ambulante Versorgung	0
Kommentar / Erläuterung	
Stationäre Versorgung	0,39
Kommentar / Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Ergotherapeutin und Ergotherapeut (SP05)
Anzahl Vollkräfte	0,19
Kommentar / Erläuterung	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,19
Kommentar / Erläuterung	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Kommentar / Erläuterung	
Ambulante Versorgung	0
Kommentar / Erläuterung	
Stationäre Versorgung	0,19
Kommentar / Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Physiotherapeutin und Physiotherapeut (SP21)
Anzahl Vollkräfte	7,67
Kommentar / Erläuterung	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,67
Kommentar / Erläuterung	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Kommentar / Erläuterung	
Ambulante Versorgung	0
Kommentar / Erläuterung	
Stationäre Versorgung	7,67
Kommentar / Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Diplom-Psychologin und Diplom-Psychologe (SP23)
Anzahl Vollkräfte	1,18
Kommentar / Erläuterung	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,18
Kommentar / Erläuterung	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Kommentar / Erläuterung	
Ambulante Versorgung	0
Kommentar / Erläuterung	
Stationäre Versorgung	1,18
Kommentar / Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Psychologische Psychotherapeutin und Psychologischer Psychotherapeut (SP24)
Anzahl Vollkräfte	0,3
Kommentar / Erläuterung	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,3
Kommentar / Erläuterung	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Kommentar / Erläuterung	
Ambulante Versorgung	0
Kommentar / Erläuterung	
Stationäre Versorgung	0,3
Kommentar / Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Sozialarbeiterin und Sozialarbeiter (SP25)
Anzahl Vollkräfte	2,99
Kommentar / Erläuterung	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,99
Kommentar / Erläuterung	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Kommentar / Erläuterung	
Ambulante Versorgung	0
Kommentar / Erläuterung	
Stationäre Versorgung	2,99
Kommentar / Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Sozialpädagogin und Sozialpädagoge (SP26)
Anzahl Vollkräfte	1
Kommentar / Erläuterung	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1
Kommentar / Erläuterung	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Kommentar / Erläuterung	
Ambulante Versorgung	0
Kommentar / Erläuterung	
Stationäre Versorgung	1
Kommentar / Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Personal mit Weiterbildung zur Diabetesberaterin/zum Diabetesberater (SP35)
Anzahl Vollkräfte	2,22
Kommentar / Erläuterung	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,22
Kommentar / Erläuterung	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Kommentar / Erläuterung	
Ambulante Versorgung	0
Kommentar / Erläuterung	

Stationäre Versorgung	2,22
Kommentar / Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Personal mit Zusatzqualifikation in der Manualtherapie (SP42)
Anzahl Vollkräfte	0,21
Kommentar / Erläuterung	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,21
Kommentar / Erläuterung	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Kommentar / Erläuterung	
Ambulante Versorgung	0
Kommentar / Erläuterung	
Stationäre Versorgung	0,21
Kommentar / Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut (SP54)
Anzahl Vollkräfte	0,77
Kommentar / Erläuterung	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,77
Kommentar / Erläuterung	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Kommentar / Erläuterung	
Ambulante Versorgung	0
Kommentar / Erläuterung	
Stationäre Versorgung	0,77
Kommentar / Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Medizinisch-technische Laboratoriumsassistentin und Medizinisch-technischer Laboratoriumsassistent (MTLA) (SP55)
Anzahl Vollkräfte	12,12
Kommentar / Erläuterung	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	12,12
Kommentar / Erläuterung	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Kommentar / Erläuterung	
Ambulante Versorgung	0
Kommentar / Erläuterung	
Stationäre Versorgung	12,12
Kommentar / Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Medizinisch-technische Radiologieassistentin und Medizinisch-technischer Radiologieassistent (MTRA) (SP56)
Anzahl Vollkräfte	13,05

Kommentar / Erläuterung	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	13,05
Kommentar / Erläuterung	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Kommentar / Erläuterung	
Ambulante Versorgung	0
Kommentar / Erläuterung	
Stationäre Versorgung	13,05
Kommentar / Erläuterung	

Spezielles therapeutisches Personal	Notfallsanitäterinnen und –sanitäter (Ausbildungsdauer 3 Jahre) (SP59)
Anzahl Vollkräfte	0,7
Kommentar / Erläuterung	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,7
Kommentar / Erläuterung	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Kommentar / Erläuterung	
Ambulante Versorgung	0
Kommentar / Erläuterung	
Stationäre Versorgung	0,7
Kommentar / Erläuterung	

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Name	Birgit Blumenthal
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Leiterin Qualitäts- und Risikomanagement, Zertifizierte Klinische Risikomanagerin
Telefon	02631 / 82 - 1907
Fax	02631 / 82 - 1594
E-Mail	birgit.blumenthal@marienhaus.de

A-12.1.2 Lenkungsgremium

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	Es gibt 5 Qualitätszirkel, in denen themenbezogen die erforderlichen Ansprechpartner der jeweiligen Fach- und Funktionsbereiche vertreten sind.
Tagungsfrequenz des Gremiums	quartalsweise

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Name	Birgit Blumenthal
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Leiterin Qualitäts- und Risikomanagement, Zertifizierte Klinische Risikomanagerin
Telefon	02631 / 82 - 1907
Fax	02631 / 82 - 1594
E-Mail	birgit.blumenthal@marienhaus.de

A-12.2.2 Lenkungsgremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht? ja – Arbeitsgruppe nur Risikomanagement

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche Im standortübergreifenden Qualitätszirkel CIRS sind Ansprechpartner aller Fachrichtungen vertreten

Tagungsfrequenz des Gremiums quartalsweise

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	Risikomanagementhandbuch, Risikomanagementkonzept 2025-02-20
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen	
RM03	Mitarbeiterbefragungen	
RM04	Klinisches Notfallmanagement	Notfallmanagement Neuwied 2024-03-20
RM05	Schmerzmanagement	Leitlinien Akutschmerztherapie 2025-03-24
RM06	Sturzprophylaxe	Sturzprophylaxe 2024-10-29
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	Dekubitusprophylaxe 2025-03-24
RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	Fixierung und freiheitseinschränkende Maßnahmen in der Somatik 2025-03-31
RM09	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	Dienstanweisung Medizinproduktebetriebsverordnung 2025-07-24
RM10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen	<input checked="" type="checkbox"/> Tumorkonferenzen <input checked="" type="checkbox"/> Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen <input checked="" type="checkbox"/> Palliativbesprechungen <input checked="" type="checkbox"/> Qualitätszirkel <input checked="" type="checkbox"/> Andere Röntgendemonstrationsbesprechungen
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen	
RM13	Anwendung von standardisierten OP-Checklisten	
RM14	Präoperative Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, OP-Zeit und erwarteter Blutverlust	OP-Checkliste 2025-07-15
RM15	Präoperative, vollständige Präsentation notwendiger Befunde	OP-Checkliste 2025-07-15
RM16	Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen	Patientenidentifikationsarmband, OP-Checkliste 2024-12-09
RM18	Entlassungsmanagement	Entlassungsmanagement 2024-03-14

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Existiert ein einrichtungsinternes Fehlermeldesystem?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Tagungsfrequenz	quartalsweise
Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit	Aus unerwünschten Ereignissen werden adäquate Maßnahmen abgeleitet, die eine Wiederholung verhindern.

Einrichtungsinterne Fehlermeldesysteme

Nr.	Einrichtungsinternes Fehlermeldesystem	Zusatzangaben
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	2024-09-10
IF02	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen	quartalsweise
IF03	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem	bei Bedarf

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Existiert ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Tagungsfrequenz	andere Frequenz

Einrichtungsübergreifende Fehlermeldesysteme

Nummer	Einrichtungsübergreifendes Fehlermeldesystem
EF00	Sonstiges cirsmedical

A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte
A-12.3.1 Hygienepersonal

Krankenhaushygieniker und Krankenhaushygienikerinnen	1	Krankenhaushygieniker Prof. Dr. Schenkel-Häger
Hygienebeauftragte Ärzte und hygienebeauftragte Ärztinnen	7	Jede Fachrichtung hat einen hygienebeauftragten Arzt bestellt. Alle verfügen über die entsprechende Qualifikation.
Hygienefachkräfte (HFK)	4	zwei in Vollzeit, eine Teilzeit, gesamt 2,5 VK
Hygienebeauftragte in der Pflege	30	Jede Station und Funktionsabteilung hat mindestens eine hygienebeauftragte Pflegekraft bestellt.
Eine Hygienekommission wurde eingerichtet	<input checked="" type="checkbox"/> Ja	
Tagungsfrequenz der Hygienekommission	quartalsweise	

Vorsitzender der Hygienekommission

Name	Dr. med. Claus Schneider
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt der Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie
Telefon	02631 / 82 - 1211
Fax	02631 / 82 - 1623
E-Mail	Claus.Schneider@marienhaus.de

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene
A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Werden am Standort zentrale Venenkatheter eingesetzt?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor?	<input checked="" type="checkbox"/> ja

Der Standard thematisiert insbesondere

Hygienische Händedesinfektion	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Hautdesinfektion (Hautantiseptik) der Kathetereinstichstelle mit adäquatem Hautantiseptikum	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Beachtung der Einwirkzeit	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Sterile Handschuhe	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Steriler Kittel	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Kopfhaube	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Mund-Nasen-Schutz	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen: Steriles Abdecktuch	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?	<input checked="" type="checkbox"/> ja

Standard Liegedauer ZVK

Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern liegt vor?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?	<input checked="" type="checkbox"/> ja

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprofylaxe und Antibiotikatherapie

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Die Leitlinie ist an die aktuelle lokale/hauseigene Resistenzlage angepasst?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Die Leitlinie wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprofylaxe liegt vor?	<input checked="" type="checkbox"/> ja

Der Standard thematisiert insbesondere

Indikationsstellung zur Antibiotikaprofylaxe	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Zu verwendende Antibiotika (unter Berücksichtigung des zu erwartenden Keimspektrums und der lokalen/regionalen Resistenzlage)	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Zeitpunkt/Dauer der Antibiotikaprofylaxe?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Die standardisierte Antibiotikaprofylaxe wird bei jedem operierten Patienten und jeder operierten Patientin mittels Checkliste (z.B. anhand der „WHO Surgical Checklist“ oder anhand eigener/adaptierter Checklisten) strukturiert überprüft?	<input checked="" type="checkbox"/> nein

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
--	--

Der interne Standard thematisiert insbesondere

Hygienische Händedesinfektion (vor, gegebenenfalls während und nach dem Verbandwechsel)	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe))	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Meldung an den Arzt oder die Ärztin und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert?	<input checked="" type="checkbox"/> ja

A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch in Allgemeinstationen wurde für das Berichtsjahr erhoben?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgemeinstationen	26,92 ml/Patiententag
Ist eine Intensivstation vorhanden?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Der Händedesinfektionsmittelverbrauch in Intensivstationen wurde für das Berichtsjahr erhoben?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Intensivstationen	125,76 ml/Patiententag
Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen?	<input checked="" type="checkbox"/> ja

A-12.3.2.5 Umgang mit Patientinnen und Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

Die standardisierte Information der Patientinnen und Patienten mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillin-resistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke (www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html)	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patientinnen und Patienten liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedlung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden).	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen?	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patientinnen und Patienten?	<input checked="" type="checkbox"/> ja

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Nr.	Hygienebezogene Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar / Erläuterung
HM02	Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen	<input checked="" type="checkbox"/> NEO-KISS <input checked="" type="checkbox"/> OP-KISS	
HM03	Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen	MRE-Netz regio rhein-ahr	MRE-Zertifiziert seit 2013, Gültigkeitszeitraum des Zertifikats: 2024/2025
HM05	Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten	jährlich	Durch die Hersteller der Aufbereitungsgeräte
HM09	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen	jährlich	jährliche Online-Pflichtschulungen, stations- und abteilungsbezogene Hygieneschulungen, Schulungen im Rahmen von Hygienevisiten

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	<input checked="" type="checkbox"/> ja

Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden ja

Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden ja

Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert ja

Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt Ja

Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt Ja

Anonyme Eingabemöglichkeiten existieren ja

Patientenbefragungen ja

Einweiserbefragungen ja

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement

Name	Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Telefon	Fax	E-Mail
André Lindner	Mitarbeiter Qualitäts- und Risikomanagement	02631 / 82 - 1733	02631 / 82 - 1594	andre.lindner@marienhaus.de
Birgit Blumenthal	Leiterin Qualitäts- und Risikomanagement	02631 / 82 - 1907	02631 / 82 - 1594	birgit.blumenthal@marienhaus.de

Patientenfürsprecher oder Patientenfürsprecherin

Name	Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Telefon	Fax	E-Mail
Rita Schuhen	Patientenfürsprecherin St. Elisabeth Neuwied	02631 / 82 - 0		info@marienhaus-klinikum.de

A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit

AMTS ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

A-12.5.1 Verantwortliches Gremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe oder ein zentrales Gremium, die oder das sich regelmäßig zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht? ja nein

A-12.5.2 Verantwortliche Person

Verantwortliche Person für die Arzneimitteltherapiesicherheit Person benannt keine Person benannt

A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

Anzahl Apotheker

Anzahl weiteres pharmazeutisches Personal

Kommentar / Erläuterung

A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, zum Beispiel besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.

Die folgenden Aspekte können, gegebenenfalls unter Verwendung von Freitextfeldern, dargestellt werden:

- Aufnahme ins Krankenhaus, inklusive Anamnese

Dargestellt werden können Instrumente und Maßnahmen zur Ermittlung der bisherigen Medikation (Arzneimittelanamnese), der anschließenden klinischen Bewertung und der Umstellung auf die im Krankenhaus verfügbare Medikation (Hausliste) sowie zur Dokumentation sowohl der ursprünglichen Medikation der Patientin oder des Patienten als auch der für die Krankenhausbehandlung angepassten Medikation.

- Medikationsprozess im Krankenhaus

Im vorliegenden Rahmen wird beispielhaft von folgenden Teilprozessen ausgegangen: Arzneimittelanamnese – Verordnung – Patienteninformation – Arzneimittelabgabe – Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung.

Dargestellt werden können hierzu Instrumente und Maßnahmen zur sicheren Arzneimittelverordnung, zum Beispiel bezüglich Leserlichkeit, Eindeutigkeit und Vollständigkeit der Dokumentation, aber auch bezüglich Anwendungsgebiets, Wirksamkeit, Nutzen-Risiko-Verhältnisses, Verträglichkeit (inklusive potenzieller Kontraindikationen, Wechselwirkungen und Ähnliches) und Ressourcenabwägungen. Außerdem können Angaben zur Unterstützung einer zuverlässigen Arzneimittelbestellung, -abgabe und -anwendung bzw. -verabreichung gemacht werden.

- Entlassung

Dargestellt werden können insbesondere die Maßnahmen der Krankenhäuser, die sicherstellen, dass eine strukturierte und sichere Weitergabe von Informationen zur Arzneimitteltherapie an weiterbehandelnde Ärztinnen und Ärzte sowie die angemessene Ausstattung der Patientinnen und Patienten mit Arzneimittelinformationen, Medikationsplan und Medikamenten bzw. Arzneimittelverordnungen erfolgt.

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterung
AS01	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen		
AS04	Elektronische Unterstützung des Aufnahme- und Anamnese-Prozesses (z. B. Einlesen von Patientenstammdaten oder Medikationsplan, Nutzung einer Arzneimittelwissensdatenbank, Eingabemaske für Arzneimittel oder Anamneseinformationen)		
AS06	SOP zur guten Verordnungspraxis	VA Anordnung und Verabreichung Medikamente im stationären Setting 2024-01-17	

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterung
AS07	Möglichkeit einer elektronischen Verordnung, d. h. strukturierte Eingabe von Wirkstoff (oder Präparatename), Form, Dosis, Dosisfrequenz (z. B. im KIS, in einer Verordnungssoftware)		
AS08	Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme (z. B. Lauer-Taxe®, ifap klinikCenter®, Gelbe Liste®, Fachinfo-Service®)		
AS10	Elektronische Unterstützung der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Arzneimitteln	<input checked="" type="checkbox"/> Vorhandensein von elektronischen Systemen zur Entscheidungsunterstützung (z.B. Meona®, Rpdoc®, AIDKlinik®, ID Medics® bzw. ID Diacos® Pharma)	
AS11	Elektronische Dokumentation der Verabreichung von Arzneimitteln		
AS12	Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern	<input checked="" type="checkbox"/> Fallbesprechungen <input checked="" type="checkbox"/> Spezielle AMTS-Visiten (z. B. pharmazeutische Visiten, antibiotic stewardship, Ernährung) <input checked="" type="checkbox"/> Teilnahme an einem einrichtungsüber-greifenden Fehlermeldesystem (siehe Kap. 12.2.3.2) <input checked="" type="checkbox"/> andere Maßnahme Leitfaden antibiotic stewardship	

A-12.6 Prävention von und Hilfe bei Missbrauch und Gewalt

Gemäß Teil A § 4 Absatz 2 der Qualitätsmanagement-Richtlinie haben Einrichtungen die Prävention von und Intervention bei Gewalt und Missbrauch als Teil des einrichtungswirtschaftlichen Qualitätsmanagements vorzusehen. Ziel ist es, Missbrauch und Gewalt insbesondere gegenüber vulnerablen Patientengruppen, wie beispielsweise Kindern und Jugendlichen oder hilfsbedürftigen Personen, vorzubeugen, zu erkennen, adäquat darauf zu reagieren und auch innerhalb der Einrichtung zu verhindern. Das jeweilige Vorgehen wird an Einrichtungsgröße, Leistungsspektrum und den Patientinnen und Patienten ausgerichtet, um so passgenaue Lösungen zur Sensibilisierung der Teams sowie weitere geeignete vorbeugende und intervenierende Maßnahmen festzulegen. Dies können unter anderem Informationsmaterialien, Kontaktadressen, Schulungen/Fortbildungen, Verhaltenskodizes, Handlungsempfehlungen/Interventionspläne oder umfassende Schutzkonzepte sein.

Gemäß Teil A § 4 Absatz 2 in Verbindung mit Teil B Abschnitt I § 1 der Qualitätsmanagement-Richtlinie haben sich Einrichtungen, die Kinder und Jugendliche versorgen, gezielt mit der Prävention von und Intervention bei (sexueller) Gewalt und Missbrauch bei Kindern und Jugendlichen zu befassen (Risiko- und Gefährdungsanalyse) und – der Größe und Organisationsform der Einrichtung entsprechend – konkrete Schritte und Maßnahmen abzuleiten (Schutzkonzept). In diesem Abschnitt geben Krankenhäuser, die Kinder und Jugendliche versorgen, an, ob sie gemäß Teil A § 4 Absatz 2 in Verbindung mit Teil B Abschnitt I § 1 der Qualitätsmanagement-Richtlinie ein Schutzkonzept gegen (sexuelle) Gewalt bei Kindern und Jugendlichen aufweisen.

Werden Präventions- und Interventionsmaßnahmen zu Missbrauch und Gewalt als Teil des einrichtungswirtschaftlichen Qualitätsmanagements vorgesehen? ja

Werden Kinder und/oder Jugendliche versorgt? Ja

Nr.	Instrument / Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterung
SK01	Informationsgewinnung zur Thematik		

SK02	Fortbildungen der Mitarbeiter/-innen		
SK03	Aufklärung		
SK06	Spezielle Vorgaben zur Personalauswahl		Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses
SK08	Interventionsplan Verbindliches Verfahren zum Vorgehen in Kinderschutzfällen und insbesondere beim Verdacht auf (sexuelle) Gewalt	2024-03-11	SOP Verdacht auf Kindeswohlgefährdung
SK11	Sonstiges		Fallbesprechungen

A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h Notf.	Kommentar / Erläuterung
AA01	Angiographiegerät/DSA (X)	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja	
AA08	Computertomograph (CT) (X)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG) (X)	Hirnstrommessung	Ja	
AA14	Gerät für Nierenersatzverfahren (X)	Gerät zur Blutreinigung bei Nierenversagen (Dialyse)	Ja	
AA15	Gerät zur Lungenersatztherapie/-unterstützung (X)		Ja	
AA18	Hochfrequenztherapiegerät	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	keine Angabe erforderlich	RF-Ablation
AA21	Lithotripter (ESWL)	Stoßwellen-Steinzerstörung	keine Angabe erforderlich	in Kooperation, nur elektiv
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT) (X)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	
AA23	Mammographiegerät	Röntengerät für die weibliche Brustdrüse	keine Angabe erforderlich	
AA32	Szintigraphiescanner/ Gammasonde	Nuklearmedizinisches Verfahren zur Entdeckung bestimmter, zuvor markierter Gewebe, z.B. Lymphknoten	keine Angabe erforderlich	
AA33	Uroflow/Blasendruckmessung/Urodynamischer Messplatz	Harnflussmessung	Ja	
AA38	Beatmungsgerät zur Beatmung von Früh- und Neugeborenen (X)	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potenziale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	keine Angabe erforderlich	Intraoperatives Monitoring SSEP bei Karotis-OP's
AA47	Inkubatoren Neonatologie (X)	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)	Ja	

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h Notf.	Kommentar / Erläuterung
AA50	Kapselendoskop	Verschluckbares Spiegelgerät zur Darmspiegelung	keine Angabe erforderlich	
AA57	Radiofrequenzablation (RFA) und/oder andere Thermoablationsverfahren	Gerät zur Gewebeerstörung mittels Hochtemperaturtechnik	keine Angabe erforderlich	
AA68	Offener Ganzkörper-Magnetresonanztomograph (X)		Ja	
AA69	Linksherzkatheterlabor (X)	Gerät zur Darstellung der linken Herzkammer und der Herzkranzgefäße	Ja	
AA71	Roboterassistiertes Chirurgie-System	Operationsroboter	Ja	chirurgisches Assistenzsystem
AA72	3D-Laparoskopie-System	Kamerasystem für eine dreidimensionale Darstellung der Organe während der Operation	Ja	

A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GB-A gemäß §136C Absatz 4 SGB V

Alle Krankenhäuser gewährleisten Notfallversorgung und haben allgemeine Pflichten zur Hilfeleistung im Notfall. Darüber hinaus hat der Gemeinsame Bundesausschuss ein gestuftes System von Notfallstrukturen in Krankenhäusern im entgeltrechtlichen Sinne geregelt. Das bedeutet, dass Krankenhäuser, die festgelegte Anforderungen an eine von drei Notfallstufen erfüllen, durch Vergütungszuschläge finanziell unterstützt werden. Krankenhäuser, die die Anforderungen an eine der drei Stufen nicht erfüllen, erhalten keine Zuschläge. Nimmt ein Krankenhaus nicht am gestuften System von Notfallstrukturen teil und gewährleistet es nicht eine spezielle Notfallversorgung, sieht der Gesetzgeber Abschlüsse vor.

14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe / 14.2 Teilnahme an der Speziellen Notfallversorgung

Das Krankenhaus ist einer Stufe der Notfallversorgung zugeordnet

Notfallstufe des Krankenhauses	Umstand der Zuordnung des Krankenhauses zur jeweiligen Notfallstufe	Modul der speziellen Notfallversorgung
Stufe 2	Erfüllung der Voraussetzungen eines Moduls der speziellen Notfallversorgung	SN01 - Modul Notfallversorgung Kinder (Basis)

14.3 Teilnahme am Modul Spezialversorgung

14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der Regelungen zu den Notfallstrukturen)

Das Krankenhaus verfügt über eine Notdienstpraxis, die von der Kassenärztlichen Vereinigung in oder an dem Krankenhaus eingerichtet wurde.	Nein
Die Notfallambulanz des Krankenhauses ist gemäß § 75 Absatz 1 b Satz 2 Halbsatz 3 Alternative 2 SGB V in den vertragsärztlichen Notdienst durch eine Kooperationsvereinbarung mit der Kassenärztlichen Vereinigung eingebunden.	Nein

Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-[1].1 Klinik für Innere Medizin Gastroenterologie/Diabetologie

Einleitungstext

Die **Klinik für Innere Medizin - Gastroenterologie** befasst sich mit der Diagnostik, Therapie und Prävention von Erkrankungen des Magen-Darm-Trakts sowie der mit diesem Trakt verbundenen Organe Leber, Gallenblase und Bauchspeicheldrüse. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der endoskopischen Diagnostik und Behandlung von Frühtumoren des Verdauungstraktes und des Gallenwegs- und Bauchspeicheldrüsensystems. Neben der Magenspiegelung (Gastroskopie) und der Darmspiegelung (Coloskopie) kommen praktisch alle modernen endoskopischen Verfahren zur Anwendung. Außerdem steht uns eine eigene Röntgenanlage für die Darstellung der Gallenwege (ERCP) zur Verfügung. Falls notwendig kann hier eine Spiegelung der Gallenwege (Cholangioskopie) durchgeführt werden. Ebenso bieten wir die Endoskopie des Dünndarms (Doppelballonendoskopie) an. Die Endosonographie rundet das diagnostische Spektrum ab. Gewebeprobe können nicht nur endoskopisch bei den Spiegelungen, sondern können auch im Rahmen einer Bauchspiegelung (Laparoskopie) gezielt entnommen werden. Komplettiert wird das Fachspektrum durch die Diagnostik und Therapie von Lebererkrankungen (Hepatologie).

Ein weiterer Teil des Schwerpunktes Gastroenterologie ist die Hepatologie. Hier werden Patienten mit viralen (z.B. Hepatitis B und C-Infektionen) und autoimmunologischen Lebererkrankungen (autoimmune Hepatitis, PBC und PSC) behandelt. Da große therapeutischen Fortschritte der letzten Jahre auf dem Gebiet der Hepatitistherapie zu verzeichnen sind, können wir auf die aktuellen Erkenntnisse durch eine enge Zusammenarbeit mit dem Kompetenz-Netzwerk Hepatitis zugreifen. Darüber hinaus unterhalten wir eine enge Zusammenarbeit mit der I. Medizinischen Klinik und der Transplantationschirurgie der Johannes Gutenberg-Universitätsklinik Mainz.

Ein besonderer Schwerpunkt besteht in den gastroenterologisch-endoskopischen Untersuchungen bei Kindern, die wir für die Klinik für Kinder- und Jugendmedizin unseres Hauses durchführen.

Angaben zur Fachabteilung

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Klinik für Innere Medizin Gastroenterologie/Diabetologie
Fachabteilungsschlüssel	0107
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Chefärztinnen/-ärzte

Name	Dr. med. Sven Arcan
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt / Facharzt für Innere Medizin und Gastroenterologie
Telefon	02631 / 82 - 1973
Fax	02631 / 82 - 1689
E-Mail	sven.arcan@marienhaus.de
Strasse / Hausnummer	Friedrich-Ebert-Straße 59
PLZ / Ort	56564 Neuwied
URL	

B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ja

Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die

Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V

Kommentar / Erläuterung

B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	Diabetes
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	Diagnostik und Therapie von Darm-, Leber-, Bauchspeicheldrüsenkrebs
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI20	Intensivmedizin	
VI35	Endoskopie	Doppelballonendoskopie
VI43	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen	

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	1755
Teilstationäre Fallzahl	0

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
J18	95	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
K29	79	Gastritis und Duodenitis
J44	76	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit
K80	65	Cholelithiasis
K57	55	Divertikelkrankheit des Darmes
A09	51	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs
J15	51	Pneumonie durch Bakterien, anderenorts nicht klassifiziert
D50	49	Eisenmangelanämie
K85	49	Akute Pankreatitis
K21	40	Gastroösophageale Refluxkrankheit

B-[1].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
1-632	1323	Diagnostische Ösophagogastrroduodenoskopie
9-984	841	Pflegebedürftigkeit
1-650	676	Diagnostische Koloskopie
1-440	436	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
1-620	243	Diagnostische Tracheobronchoskopie
8-800	222	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
5-513	148	Endoskopische Operationen an den Gallengängen
1-444	135	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
8-831	121	Legen und Wechsel eines Katheters in periphere und zentralvenöse Gefäße
9-500	119	Patientenschulung

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
-----	------------------	--------------------------	-----------------------	-------------------------

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebote Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM07	Privatambulanz			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
1-650	82	Diagnostische Koloskopie
5-452	42	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes
1-444	17	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
3-056	13	Endosonographie des Pankreas
3-055	11	Endosonographie der Gallenwege und der Leber
3-053	10	Endosonographie des Magens
8-123	10	Wechsel und Entfernung eines Gastrostomiekatheters
3-054	7	Endosonographie des Duodenum
5-429	6	Andere Operationen am Ösophagus
5-513	6	Endoskopische Operationen an den Gallengängen

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	11,12	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	10,84	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,28	
Ambulante Versorgung	0	Die Ärztinnen und Ärzte der Abteilung sind neben der stationären auch in die ambulante Versorgung (z.B. ambulante Notfälle) eingebunden.
Stationäre Versorgung	11,12	
Fälle je VK/Person	157,82374	

davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl Vollkräfte	6,35	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,07	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,28	
Ambulante Versorgung	0	Die Ärzte der Abteilung sind neben der stationären auch in die ambulante Versorgung (z.B. ambulante Notfälle) eingebunden.
Stationäre Versorgung	6,35	
Fälle je VK/Person	276,37795	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal		40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ23	Innere Medizin	
AQ26	Innere Medizin und Gastroenterologie	36 Monate Weiterbildung
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF07	Diabetologie	
ZF15	Intensivmedizin	
ZF25	Medikamentöse Tumorthherapie	
ZF28	Notfallmedizin	

B-11.2 Pflegepersonal
Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	17,6	Die Anzahl umfasst den stationären Bereich und die Endoskopie.
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	17,55	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,05	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	17,6	
Fälle je VK/Person	99,71590	

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	0,21	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,21	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	0,21	
Fälle je VK/Person	8357,14285	

Altenpflegerinnen und Altenpfleger

Anzahl Vollkräfte	2,01	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,01	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	2,01	
Fälle je VK/Person	873,13432	

Pflegfachfrau und Pflegefachmann

Anzahl Vollkräfte	1,07	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,07	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	1,07	
Fälle je VK/Person	1640,18691	

Pflegefachmann B.Sc. und Pflegefachfrau B.Sc.

Anzahl Vollkräfte	0,01
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,01
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,01
Fälle je VK/Person	175500,00000

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer

Anzahl Vollkräfte	2,6	Die Anzahl umfasst den stationären Bereich und die Endoskopie.
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,6	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	2,6	
Fälle je VK/Person	675,00000	

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	1,87	Die Anzahl umfasst den stationären Bereich und die Endoskopie.
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,87	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	1,87	
Fälle je VK/Person	938,50267	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal		39,00

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ01	Bachelor	
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereichs	
PQ07	Pflege in der Onkologie	
PQ11	Pflege in der Nephrologie	
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ18	Pflege in der Endoskopie	
PQ20	Praxisanleitung	
PQ22	Intermediate Care Pflege	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP03	Diabetes	
ZP08	Kinästhetik	
ZP16	Wundmanagement	
ZP20	Palliative Care	

B-[2].1 Klinik für Innere Medizin - Kardiologie/Rhythmologie

Einleitungstext

Ein Schwerpunkt der Abteilung liegt auf der Behandlung von akuten oder chronischen koronaren Herzerkrankungen. Sie entstehen, wenn sich an den Wänden der Herzkranzgefäße Ablagerungen bilden, die sowohl die Durchblutung als auch die Sauerstoffversorgung des Herzens beeinträchtigen. In unserem Herzkatheterlabor werden diese Engstellen wieder geweitet und ggf. mit einer Gefäßstütze (Stent) versorgt, so dass die Durchblutung des Herzens und damit auch dessen Sauerstoffversorgung verbessert wird.

Durch neuere Verfahren kann innerhalb des Kranzgefäßes der Druck und damit die Einengung des Gefäßes genau bestimmt werden. Dadurch kann eventuell ein Stent auch vermieden werden.

Außerdem werden in unserer Abteilung Patienten behandelt, die an einer schweren Herzinsuffizienz leiden. Neben einer besonderen medikamentösen Therapie können bei manchen dieser Patienten spezielle Herzschrittmacher-Systeme implantiert werden, um die Pumpleistung des Herzens zu verbessern. Das Herz wird so stabilisiert und die Lebensqualität des Patienten entscheidend gesteigert.

Ein besonderer Schwerpunkt der invasiven Kardiologie liegt auf der Behandlung von Herzrhythmusstörungen. Wenn bei Patienten die medikamentösen Therapien ausgeschöpft oder nicht mehr sinnvoll sind, werden im Herzkatheterlabor unserer Klinik die Rhythmusstörungen mittels Katheterablation behoben. Dazu werden bestimmte Muskelfasern am Herzen mittels eines Katheters durchtrennt bzw. verödet. Der Herzmuskel wird so nachhaltig stabilisiert und die Beschwerden treten nicht mehr auf.

Apparativ stehen alle nicht-invasiven diagnostischen Verfahren einschließlich Echokardiographie, transösophageale Echokardiographie, 3D-Echokardiographie, und Herz-CT sowie Herz-MRT in Kooperation mit dem Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie zur Verfügung. Ein speziell ausgerüstetes Herzkatheterlabor (Stereotaxie, Cartosystem, Loca Lisa) ermöglicht eine sehr genaue und verbesserte Therapie einzelner kardialer Erkrankungen. Ergänzt wird dies durch intravaskulären Ultraschall. Im Herzkatheterlabor ist es möglich, mit Hilfe eines magnetbasierten Verfahrens, Herzkrankheiten sicher zu diagnostizieren und zu therapieren. So steigt sowohl die therapeutische Sicherheit als auch die Qualität der Therapie. Gleichzeitig reduzieren wir damit auch die Strahlenbelastung unserer Patienten während der Untersuchung.

Angaben zur Fachabteilung

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Klinik für Innere Medizin - Kardiologie/Rhythmologie
Fachabteilungsschlüssel	0103
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Chefärztinnen/-ärzte

Name	Dr. med. Burkhard Hügl
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt / Facharzt für Kardiologie / Rhythmologie
Telefon	02631 / 82 - 1212
Fax	02631 / 82 - 1626
E-Mail	burkhard.huegl@marienhaus.de
Strasse / Hausnummer	Friedrich-Ebert-Straße 59
PLZ / Ort	56564 Neuwied
URL	

B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ja
 Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die
 Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V
 Kommentar / Erläuterung

B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI20	Intensivmedizin	
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
VI34	Elektrophysiologie	

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	3141
Teilstationäre Fallzahl	0

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
I48	1071	Vorhofflimmern und Vorhofflattern
I50	335	Herzinsuffizienz
I25	200	Chronische ischämische Herzkrankheit
I21	169	Akuter Myokardinfarkt
R07	148	Hals- und Brustschmerzen
I10	129	Essentielle (primäre) Hypertonie
I47	104	Paroxysmale Tachykardie
R55	102	Synkope und Kollaps
I20	82	Angina pectoris
I49	63	Sonstige kardiale Arrhythmien

B-[2].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
8-933	1858	Funkgesteuerte kardiologische Telemetrie
9-984	871	Pflegebedürftigkeit
1-275	858	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung
8-835	772	Ablative Maßnahmen bei Herzrhythmusstörungen
3-052	716	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
8-640	698	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus
8-83b	549	Zusatzinformationen zu Materialien
8-837	537	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen
1-265	394	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, kathetergestützt
8-990	360	Anwendung eines Navigationssystems

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. §			

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebote Leistungen	Kommentar / Erläuterung
	31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten)			
AM07	Privatambulanz			
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
1-275	29	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung
5-378	4	Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und Defibrillators
1-279	< 4	Andere diagnostische Katheteruntersuchung an Herz und Gefäßen

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	15,04	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	15,04	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	Die Ärztinnen und Ärzte der Abteilung sind neben der stationären auch in die ambulante Versorgung (z.B. ambulante Notfälle) eingebunden.
Stationäre Versorgung	15,04	
Fälle je VK/Person	208,84308	

davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl Vollkräfte	6,91	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,91	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	Die Ärzte der Abteilung sind neben der stationären auch in die ambulante Versorgung (z.B. ambulante Notfälle) eingebunden.
Stationäre Versorgung	6,91	
Fälle je VK/Person	454,55861	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal		40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ23	Innere Medizin	
AQ28	Innere Medizin und Kardiologie	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF15	Intensivmedizin	
ZF28	Notfallmedizin	

B-11.2 Pflegepersonal
Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	32,43	Die Anzahl umfasst den stationären Bereich, das EKG und das Herzkatheterlabor.
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	32,42	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,01	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	32,43	
Fälle je VK/Person	96,85476	

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	0,22	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,22	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	0,22	
Fälle je VK/Person	14277,27272	

Altenpflegerinnen und Altenpfleger

Anzahl Vollkräfte	1,02	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,02	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	1,02	
Fälle je VK/Person	3079,41176	

Pflegfachfrau und Pflegefachmann

Anzahl Vollkräfte	2,32	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,32	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	2,32	
Fälle je VK/Person	1353,87931	

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer

Anzahl Vollkräfte	3,54	
-------------------	------	--

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,54
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	3,54
Fälle je VK/Person	887,28813

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	1,96	Die Anzahl umfasst den stationären Bereich, das EKG und das Herzkatheterlabor.
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,96	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	1,96	
Fälle je VK/Person	1602,55102	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal		39,00

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege	
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereichs	
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ18	Pflege in der Endoskopie	
PQ20	Praxisanleitung	
PQ22	Intermediate Care Pflege	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP08	Kinästhetik	
ZP16	Wundmanagement	

B-[3].1 Klinik für Allgemeine Innere Medizin

Einleitungstext

Internistische Intensivmedizin

Mit 20 Betten ist die interdisziplinäre Intensivstation die größte im nördlichen Rheinland-Pfalz - etwa die Hälfte der Betten wird durch die Klinik für Innere Medizin belegt. Rasch und fachkompetent werden alle internistischen Krankheitsbilder nach neuesten Regeln und Therapieverfahren behandelt. Zu den Routinemaßnahmen zählen zum Beispiel die Anlage passagerer Schrittmacher, die Vorhofüberstimulation oder die Anlage zentraler Zugänge (u.a. Sheldon-Katheter, Pulmonalkatheter) mit entsprechenden diagnostischen und therapeutischen Konsequenzen. Nierenersatzverfahren wie die kontinuierliche veno-venöse Hämofiltration, die intermittierende Hämodialyse als auch in speziellen Fällen die kontinuierliche Hämodiafiltration unter lokaler Antikoagulation mit Citrat stehen ständig zur Verfügung. Nicht zuletzt durch den auch von unserer Klinik im 4-Wochen Rhythmus gestellten Notarzt gehört die Versorgung von akuten Notfällen jeder Art zur regelmäßigen Arbeit.

Angaben zur Fachabteilung

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Klinik für Allgemeine Innere Medizin
Fachabteilungsschlüssel	0104
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Chefärztinnen/-ärzte

Name	Dr. med. Knut Schäfer
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt / Facharzt für Innere Medizin und Gastroenterologie, Leiter der Schlaganfalleinheit, Zusatzbezeichnungen: Notfallmedizin, Palliativmedizin, Fachkunde Geriatrie
Telefon	02631 / 82 - 1521
Fax	02631 / 82 - 1627
E-Mail	knut.schaefer@marienhaus.de
Strasse / Hausnummer	Friedrich-Ebert-Straße 59
PLZ / Ort	56564 Neuwied
URL	

B-[3].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ja
 Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die
 Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V
 Kommentar / Erläuterung

B-[3].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums	
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura	
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten	
VI20	Intensivmedizin	
VI24	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen	
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
VI35	Endoskopie	z. B. Kapselendoskopie
VI38	Palliativmedizin	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VI40	Schmerztherapie	
VI43	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen	
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	
VN02	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen	
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen	
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute	
VN10	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen	
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	
VN13	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems	z. B. Multiple Sklerose
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus	z. B. von Hirnnerven
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen	
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VN23	Schmerztherapie	
VN24	Stroke Unit	

B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	1118
Teilstationäre Fallzahl	0

B-[3].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
J15	105	Pneumonie durch Bakterien, anderenorts nicht klassifiziert
J18	61	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
N39	53	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
I50	52	Herzinsuffizienz
I63	44	Hirnfarkt
J44	44	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit
N17	39	Akutes Nierenversagen
E86	36	Volumenmangel
G45	34	Zerebrale transitorische Ischämie und verwandte Syndrome
B99	31	Sonstige und nicht näher bezeichnete Infektionskrankheiten

B-[3].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
9-984	658	Pflegebedürftigkeit
8-800	98	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
8-98b	80	Andere neurologische Komplexbehandlung des akuten Schlaganfalls
8-98g	78	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern
8-831	72	Legen und Wechsel eines Katheters in periphere und zentralvenöse Gefäße
3-035	58	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie des Gefäßsystems mit quantitativer Auswertung
5-995	36	Vorzeitiger Abbruch einer Operation (Eingriff nicht komplett durchgeführt)

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
8-713	35	Maschinelle Beatmung und Atemunterstützung bei Erwachsenen
5-469	26	Andere Operationen am Darm
9-500	26	Patientenschulung

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angeborene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM07	Privatambulanz			
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	5	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	Die Ärztinnen und Ärzte der Abteilung sind neben der stationären auch in die ambulante Versorgung (z.B. ambulante Notfälle) eingebunden.
Stationäre Versorgung	5	
Fälle je VK/Person	223,60000	

davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl Vollkräfte	2,78	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,78	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	Die Ärzte der Abteilung sind neben der stationären auch in die ambulante Versorgung (z.B. ambulante Notfälle) eingebunden.
Stationäre Versorgung	2,78	
Fälle je VK/Person	402,15827	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal		40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ01	Anästhesiologie	
AQ23	Innere Medizin	
AQ26	Innere Medizin und Gastroenterologie	
AQ42	Neurologie	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF09	Geriatrie	
ZF25	Medikamentöse Tumortherapie	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF30	Palliativmedizin	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	12,26
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	12,22
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,04
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	12,26
Fälle je VK/Person	91,19086

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	0,21
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,21
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,21
Fälle je VK/Person	5323,80952

Altenpflegerinnen und Altenpfleger

Anzahl Vollkräfte	1,48
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,48
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1,48
Fälle je VK/Person	755,40540

Pflegfachfrau und Pflegefachmann

Anzahl Vollkräfte	0,5
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,5
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,5
Fälle je VK/Person	2236,00000

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer

Anzahl Vollkräfte	0,84
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,84
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,84
Fälle je VK/Person	1330,95238

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	1,88
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,88
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1,88
Fälle je VK/Person	594,68085
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	39,00

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege	
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereichs	
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ20	Praxisanleitung	
PQ22	Intermediate Care Pflege	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP03	Diabetes	
ZP08	Kinästhetik	
ZP13	Qualitätsmanagement	
ZP16	Wundmanagement	
ZP20	Palliative Care	

B-[4].1 Palliativmedizin

Einleitungstext

Die **Palliativmedizin** bildet einen weiteren Behandlungsschwerpunkt unserer Klinik. Ziel der palliativen (lindernden) Therapie ist es, die Lebensqualität von schwerkranken und nicht heilbaren Patientinnen und Patienten zu verbessern. Im Vordergrund stehen die Begleitung in dieser besonderen Lebensphase sowie die Linderung von belastenden Beschwerden, um auch in dieser Zeit ein selbstbestimmtes und lebenswertes Leben zu ermöglichen. Dazu gehört auch die Unterstützung der Familien und nahe stehender Bezugspersonen, ebenso das Eingehen auf Fragen aus dem spirituell-religiösen Bereich sowie Hilfe bei psychischen, sozialen und sozial-rechtlichen Anliegen. Auf einer eigenen Palliativstation mit 8 Betten betreut unser interdisziplinäres Team (u. a. Ärzte, Pflegekräfte, Sozialdienst, Psychologen, Seelsorger) schwerkranke Patienten mit großer Kompetenz. Dabei kommen u. a. musik- und kunsttherapeutische Elemente zum Einsatz. Durch enge Vernetzung mit ambulanten Diensten sowie dem ambulanten Hospiz und regelmäßigen Austausch mit den Haus- und Fachärzten kann, nach Stabilisierung der Gesamtsituation, häufig eine Entlassung in die vertraute häusliche Umgebung oder eine geeignete Pflegeeinrichtung gelingen.

Angaben zur Fachabteilung

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Palliativmedizin
Fachabteilungsschlüssel	3752
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Chefärztinnen/-ärzte

Name	Dr. med. Knut Schäfer
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt / Facharzt für Innere Medizin und Gastroenterologie, Leiter der Schlaganfallereinheit, Zusatzbezeichnungen: Notfallmedizin, Palliativmedizin, Fachkunde Geriatrie
Telefon	02631 / 82 - 1521
Fax	02631 / 82 - 1627
E-Mail	knut.schaefer@marienhaus.de
Strasse / Hausnummer	Friedrich-Ebert-Straße 59
PLZ / Ort	56564 Neuwied
URL	

B-[4].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ja
 Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die
 Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V
 Kommentar / Erläuterung

B-[4].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VI26	Naturheilkunde	
VI35	Endoskopie	Palliativmedizinische Endoskopien
VI38	Palliativmedizin	
VI40	Schmerztherapie	

B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl 172
 Teilstationäre Fallzahl 0

B-[4].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
C50	15	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
C61	13	Bösartige Neubildung der Prostata
C25	10	Bösartige Neubildung des Pankreas
C34	7	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
C22	6	Bösartige Neubildung der Leber und der intrahepatischen Gallengänge
C78	6	Sekundäre bösartige Neubildung der Atmungs- und Verdauungsorgane
I50	6	Herzinsuffizienz
J18	4	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
N17	4	Akutes Nierenversagen
S72	4	Fraktur des Femurs

B-[4].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
8-982	155	Palliativmedizinische Komplexbehandlung
9-984	138	Pflegebedürftigkeit
1-774	130	Standardisiertes palliativmedizinisches Basisassessment (PBA)
8-52e	38	Eine oder mehrere simultan-integrierte Boost-Bestrahlungen [SIB]
8-800	31	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
9-500	25	Patientenschulung
8-831	20	Legen und Wechsel eines Katheters in periphere und zentralvenöse Gefäße
8-522	19	Hochvoltstrahlentherapie
1-773	16	Multidimensionales palliativmedizinisches Screening und Minimalassessment
8-144	14	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle

B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	0,8
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,8
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,8
Fälle je VK/Person	215,00000

davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl Vollkräfte	0,8
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,8
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,8
Fälle je VK/Person	215,00000
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ23	Innere Medizin	
AQ26	Innere Medizin und Gastroenterologie	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF09	Geriatric	
ZF25	Medikamentöse Tumortherapie	
ZF27	Naturheilverfahren	

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
ZF28	Notfallmedizin	
ZF30	Palliativmedizin	
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	6,83
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,83
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	6,83
Fälle je VK/Person	25,18301

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	0,98
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,98
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,98
Fälle je VK/Person	175,51020

Pflegefachfrau und Pflegefachmann

Anzahl Vollkräfte	0,98
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,98
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,98
Fälle je VK/Person	175,51020
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	39,00

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereichs	
PQ12	Notfallpflege	
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ20	Praxisanleitung	
PQ22	Intermediate Care Pflege	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP08	Kinästhetik	
ZP16	Wundmanagement	
ZP20	Palliative Care	

B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen

Anzahl Vollkräfte	0,63
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,63
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,63
Fälle je VK/Person	273,01587

B-[5].1 Klinik für Urologie und Kinderurologie

Einleitungstext

Die **Klinik für Urologie und Kinderurologie** abhandelt Patienten mit Erkrankungen der Nieren, der ableitenden Harnwege und der männlichen Geschlechtsorgane. In Kooperation mit dem Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie und der Klinik für Anästhesiologie, Intensiv- und Notfallmedizin werden, nach eingehender Diagnostik, moderne konservative, videoendoskopische, minimalinvasive und operative Verfahren zur Therapie dieser urologischen Erkrankungen eingesetzt. Kinder und Jugendliche mit urologischen Erkrankungen werden in enger Zusammenarbeit mit der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin betreut, untersucht und ggf. operiert. Besondere Schwerpunkte der Klinik für Urologie und Kinderurologie sind: Die operative Behandlung von Tumoren an der Niere, an der Blase, der Prostata und im äußeren Genitalbereich des Mannes. Die verschiedensten Behandlungsformen der Harnsteinbehandlung beispielsweise videoendoskopisch in der Niere, im Harnleiter und in der Blase. Die konservative und operative Behandlung der Harninkontinenz bei Frauen, Männern und Kinder.

Die Frühform des Harnblasenkrebses wird videoendoskopisch therapiert, ohne dass eine Entfernung der Harnblase notwendig wird. Sollte die Harnblasenentfernung wegen der Ausdehnung des Tumors und der Eindringtiefe in die Harnblasenwand unumgänglich sein, wird häufig zur Harnableitung eine Darmersatzblase angelegt.

Bei Patienten mit einer Prostatakrebserkrankung richtet sich die Behandlung nach dem Ausgangsbefund des Tumors, nach der Ausdehnung desselben und nach dem Alter des Patienten. Bei einer gutartigen Prostatavergrößerung werden die Teile der Prostata, die die Harnröhre einengen videoendoskopisch durch die Harnröhre ausgeschält.

Mehr als ein Drittel aller Frauen, die die Wechseljahre überwunden haben, leiden bei körperlicher Belastung unter ungewolltem Harnverlust. In unserem Interdisziplinären Kontinenzzentrum vermitteln Ärzte der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, der Klinik für Chirurgie sowie der Klinik für Urologie und Kinderurologie den Betroffenen Perspektiven und Behandlungsmöglichkeiten im Umgang mit ihrer Erkrankung. Nach entsprechender Diagnostik werden gemeinsam mit den Patienten zunächst nicht operative Behandlungsvorschläge erarbeitet. Erst wenn die mit den Patienten gemeinsam erarbeiteten Therapien nicht die erwartete Wirkung zeigen, werden auch operative Behandlungsverfahren - inklusive der Einlage von harnröhrenstabilisierenden Bändern (TVT) – durchgeführt.

Seit 2019 arbeitet die Urologie mit dem daVinci®X, ein Roboter-assistiertes-Operationssystem, das viele operative Eingriffe schonender und komplikationsärmer macht.

Angaben zur Fachabteilung

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Klinik für Urologie und Kinderurologie
Fachabteilungsschlüssel	2200
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Chefärztinnen/-ärzte

Name	Prof. Dr. med. Carsten Maik Naumann
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt / Facharzt für Urologie
Telefon	02631 / 82 - 1382
Fax	02631 / 82 - 1627

E-Mail	carsten-maik.naumann@marienhaus.de
Strasse / Hausnummer	Friedrich-Ebert-Straße 59
PLZ / Ort	56564 Neuwied
URL	

B-[5].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ja
 Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die
 Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V
 Kommentar / Erläuterung

B-[5].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VG16	Urogynäkologie	
VU00	daVinci (Roboter) assistierte laparoskopische Operationen	
VU01	Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten	
VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz	
VU03	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis	
VU04	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters	
VU05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems	
VU06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane	
VU07	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems	
VU08	Kinderurologie	
VU09	Neuro-Urologie	
VU10	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe an Niere, Harnwegen und Harnblase	
VU11	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	incl. Da-Vinci-Operationssystem
VU12	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VU13	Tumorchirurgie	
VU14	Spezialsprechstunde	Urogynäkologie, Kinderurologie, Andrologie
VU18	Schmerztherapie	
VU19	Urodynamik/Urologische Funktionsdiagnostik	

B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	1456
Teilstationäre Fallzahl	0

B-[5].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
N20	257	Nieren- und Ureterstein
N13	211	Obstruktive Uropathie und Refluxuropathie
C67	158	Bösartige Neubildung der Harnblase
N39	146	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
C61	119	Bösartige Neubildung der Prostata
N40	82	Prostatahyperplasie
R31	64	Nicht näher bezeichnete Hämaturie

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
N10	58	Akute tubulointerstitielle Nephritis
N30	55	Zystitis
N45	36	Orchitis und Epididymitis

B-[5].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
8-132	565	Manipulationen an der Harnblase
8-137	512	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschiene [Ureterkatheter]
1-661	407	Diagnostische Urethrozystoskopie
3-13d	369	Urographie
9-984	324	Pflegebedürftigkeit
5-573	250	Transurethrale Inzision, Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Harnblase
5-562	145	Ureterotomie, perkutan-transrenale und transurethrale Steinbehandlung
5-550	106	Perkutan-transrenale Nephrotomie, Nephrostomie, Steinentfernung, Pyeloplastik und ureterorenoskopische Steinentfernung
5-570	103	Endoskopische Entfernung von Steinen, Fremdkörpern und Tamponaden der Harnblase
5-601	99	Transurethrale Exzision und Destruktion von Prostatagewebe

B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten)			
AM07	Privatambulanz			
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM10	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V			

B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
8-137	77	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschiene [Ureterkatheter]
5-640	73	Operationen am Präputium
1-661	63	Diagnostische Urethrozystoskopie
5-624	29	Orchidopexie
5-611	24	Operation einer Hydrocele testis
5-631	9	Exzision im Bereich der Epididymis
5-572	6	Zystostomie
5-612	6	Exzision und Destruktion von erkranktem Skrotumgewebe
5-582	5	Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Urethra
5-641	< 4	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Penis

B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	6,49	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,49	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	Die Ärztinnen und Ärzte der Abteilung sind neben der stationären auch in die ambulante Versorgung (z.B. ambulante Notfälle) eingebunden.
Stationäre Versorgung	6,49	
Fälle je VK/Person	224,34514	

davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl Vollkräfte	4,49	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,49	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	Die Ärzte der Abteilung sind neben der stationären auch in die ambulante Versorgung (z.B. ambulante Notfälle) eingebunden.
Stationäre Versorgung	4,49	
Fälle je VK/Person	324,27616	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal		40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ60	Urologie	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF04	Andrologie	
ZF25	Medikamentöse Tumorthherapie	
ZF38	Röntgendiagnostik – fachgebunden – (MWBO 2003)	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	11,93
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	11,93
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	11,93

Fälle je VK/Person	122,04526
--------------------	-----------

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	0,31
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,31
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,31
Fälle je VK/Person	4696,77419

Altenpflegerinnen und Altenpfleger

Anzahl Vollkräfte	0,88
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,88
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,88
Fälle je VK/Person	1654,54545

Pflegefachfrau und Pflegefachmann

Anzahl Vollkräfte	0,95
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,95
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,95
Fälle je VK/Person	1532,63157

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer

Anzahl Vollkräfte	1,35
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,35
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1,35
Fälle je VK/Person	1078,51851

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	0,93
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,93
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,93
Fälle je VK/Person	1565,59139

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	39,00
--	-------

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereichs	
PQ11	Pflege in der Nephrologie	
PQ12	Notfallpflege	
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ20	Praxisanleitung	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP08	Kinästhetik	
ZP16	Wundmanagement	
ZP20	Palliative Care	

B-[6].1 Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie

Einleitungstext

In der **Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie** reicht das Spektrum von der Versorgung eines Leistenbruchs bis hin zur großen Tumorchirurgie. In allen Bereichen arbeiten wir dabei eng mit anderen Disziplinen zusammen. So planen, behandeln und versorgen wir gemeinsam mit den Ärzten der Inneren Medizin gut- und bösartige Erkrankungen des Verdauungstraktes und der endokrinen Drüsen (z. B. Schilddrüse). Wenn möglich, erfolgt die Behandlung mittels moderner, minimal-invasiver Verfahren wie etwa der "Schlüssellochchirurgie".

Bei bösartigen Erkrankungen sind oft zusätzliche Therapien notwendig. Zunehmend verbessern auch begleitende Chemo- und/oder Strahlentherapien den Behandlungserfolg. Daher arbeiten wir in diesem Abschnitt der Behandlung eng mit den Onkologen am Marienhaus Klinikum zusammen. Durch den ganzheitlichen Therapieansatz und die Möglichkeit einer Palliativbetreuung unterstützen wir auch Patienten und deren Angehörige, die von unheilbaren Erkrankungen betroffen sind.

Angaben zur Fachabteilung

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Klinik für Allgemein- und Visceralchirurgie
Fachabteilungsschlüssel	1500
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Chefärztinnen/-ärzte

Name	Dr. med. Claus Schneider
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt / Facharzt für Allgemeinchirurgie, Visceralchirurgie / Spezielle Visceralchirurgie, Gefäßchirurgie, Thoraxchirurgie, Zusatz: Palliativmedizin
Telefon	02631 / 82 - 1211
Fax	02631 / 82 - 1623
E-Mail	claus.schneider@marienhaus.de
Strasse / Hausnummer	Friedrich-Ebert-Straße 59
PLZ / Ort	56564 Neuwied
URL	

B-[6].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ja
 Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die
 Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V
 Kommentar / Erläuterung

B-[6].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VC15	Thorakoskopische Eingriffe	
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen	
VC21	Endokrine Chirurgie	
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	
VC24	Tumorchirurgie	
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	
VC58	Spezialsprechstunde	Proktologie, Darmkrebs
VC62	Portimplantation	

B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	1160
Teilstationäre Fallzahl	0

B-[6].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
K40	198	Hernia inguinalis
K80	179	Cholelithiasis
K35	78	Akute Appendizitis
K57	60	Divertikelkrankheit des Darmes
K56	57	Paralytischer Ileus und intestinale Obstruktion ohne Hernie
K43	50	Hernia ventralis
R10	45	Bauch- und Beckenschmerzen
K61	39	Abszess in der Anal- und Rektalregion
C18	29	Bösartige Neubildung des Kolons
K42	26	Hernia umbilicalis

B-[6].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
9-984	251	Pflegebedürftigkeit
5-530	201	Verschluss einer Hernia inguinalis
5-511	188	Cholezystektomie
8-831	118	Legen und Wechsel eines Katheters in periphere und zentralvenöse Gefäße
5-932	111	Art des verwendeten Materials für Gewebersatz und Gewebeverstärkung
5-916	107	Temporäre Weichteildeckung
5-469	99	Andere Operationen am Darm
5-470	77	Appendektomie
8-800	63	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
5-455	60	Partielle Resektion des Dickdarmes

B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und			

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
	Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten)			
AM07	Privatambulanz			
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
5-490	22	Inzision und Exzision von Gewebe der Perianalregion
5-493	20	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
5-491	12	Operative Behandlung von Analfisteln
5-401	9	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße
5-492	9	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Analkanals
5-534	7	Verschluss einer Hernia umbilicalis
1-694	6	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)
5-530	5	Verschluss einer Hernia inguinalis
5-536	5	Verschluss einer Narbenhernie
5-611	< 4	Operation einer Hydrocele testis

B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	9,38	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	9,38	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	Die Ärztinnen und Ärzte der Abteilung sind neben der stationären auch in die ambulante Versorgung (z.B. ambulante Notfälle) eingebunden.
Stationäre Versorgung	9,38	
Fälle je VK/Person	123,66737	

davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl Vollkräfte	6,55	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,55	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	

Ambulante Versorgung	0	Die Ärzte der Abteilung sind neben der stationären auch in die ambulante Versorgung (z.B. ambulante Notfälle) eingebunden.
Stationäre Versorgung	6,55	
Fälle je VK/Person	177,09923	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal		40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ06	Allgemeinchirurgie	volle Weiterbildungsbefugnis
AQ07	Gefäßchirurgie	volle Weiterbildungsbefugnis
AQ12	Thoraxchirurgie	
AQ13	Viszeralchirurgie	volle Weiterbildungsbefugnis
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie (MWBO 2003)	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF30	Palliativmedizin	
ZF34	Proktologie	
ZF49	Spezielle Viszeralchirurgie	18 Monate Weiterbildung

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	12,88
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	12,88
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	12,88
Fälle je VK/Person	90,06211

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	0,31
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,31
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,31
Fälle je VK/Person	3741,93548

Altenpflegerinnen und Altenpfleger

Anzahl Vollkräfte	1,81
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,81
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1,81
Fälle je VK/Person	640,88397

Pflegefachfrau und Pflegefachmann

Anzahl Vollkräfte	1,18
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,18
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1,18
Fälle je VK/Person	983,05084

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer

Anzahl Vollkräfte	1,54
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,54
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1,54
Fälle je VK/Person	753,24675

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	1,34
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,34
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1,34
Fälle je VK/Person	865,67164
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	39,00

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereichs	
PQ07	Pflege in der Onkologie	
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ20	Praxisanleitung	
PQ22	Intermediate Care Pflege	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP08	Kinästhetik	
ZP15	Stomamanagement	
ZP16	Wundmanagement	
ZP20	Palliative Care	

B-[7].1 Klinik für Gefäßchirurgie

Einleitungstext

Die **Klinik für Gefäßchirurgie** umfasst die operative und endovaskuläre Behandlung von Blutgefäßen. In der Gefäßchirurgie werden sämtliche Eingriffe durchgeführt, die ohne den Einsatz einer Herz-Lungen-Maschine möglich sind. In unserem Gefäßzentrum Rhein-Wied sind die Fachkompetenzen verschiedener Disziplinen (Gefäßchirurgie, interventionelle Radiologie, Angiologie) zur optimalen Durchführung dieser Operationen gebündelt. Das Behandlungskonzept wird jeweils individuell für jeden Patienten erstellt.

Neben den modernen endovaskulären Verfahren (in Zusammenarbeit mit der Radiologie) liegt ein besonderer Schwerpunkt der Abteilung in der Behandlung des diabetischen Fußes. Häufig führen Stoffwechselerkrankungen wie beispielsweise Diabetes mellitus zu einer Veränderung oder zum Verschluss von Gefäßen der unteren Extremitäten, die dann häufig nicht mehr richtig durchblutet werden. Diese Verengungen werden aufgedehnt und evtl. mit Stents versorgt, die dafür sorgen, dass die Adern offen bleiben. Sind die Adern zu sehr verschlossen, werden die Gefäße im Unterschenkel oder im Fuß mit Venenbypassen versehen, die beispielsweise von der Kniekehle bis zum Fußrücken reichen. So wird die Durchblutung des Fußes erhöht und die Mobilität des Patienten bleibt erhalten.

Ein weiterer Schwerpunkt in der Gefäßchirurgie ist die Behandlung von krankhaften Erweiterungen der Blutgefäße (Aneurysma), der Bauch- und Brustschlagader. Zur Behandlung dieser Erkrankung werden die modernen Verfahren (endovaskuläre Ausschaltung) überwiegend angewandt. Diese Methode erspart den Patienten einen großen chirurgischen Eingriff. Der stationäre Aufenthalt liegt meist bei fünf bis sechs Tagen.

Zur Vermeidung eines Schlaganfalles werden regelmäßig Eingriffe an den hirnzuführenden Gefäßen (bspw. A. carotis) durchgeführt. Auch hier werden alle modernen Verfahren zur Therapie dieser Erkrankung angewandt (Stent, offene Operation).

Angaben zur Fachabteilung

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Klinik für Gefäßchirurgie
Fachabteilungsschlüssel	1800
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Leitende Ärztin/Leitender Arzt

Name	Peter Wack
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Sektionsleiter Operative, endovaskuläre und konservative Gefäßmedizin / Facharzt für Allgemein- und Gefäßchirurgie / anerkannter endovaskulärer Chirurg DGG
Telefon	02631 / 82 - 1140
Fax	02631 / 82 - 1363
E-Mail	peter.wack@marienhaus.de
Strasse / Hausnummer	Friedrich-Ebert-Straße 59
PLZ / Ort	56564 Neuwied
URL	

B-[7].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ja
 Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die
 Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V
 Kommentar / Erläuterung

B-[7].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VC15	Thorakoskopische Eingriffe	
VC16	Aortenaneurysmachirurgie	
VC17	Offen chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen	
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen	
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen	
VC21	Endokrine Chirurgie	
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	
VC24	Tumorchirurgie	
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	
VC61	Dialyseshuntchirurgie	
VC62	Portimplantation	

B-[7].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	1019
Teilstationäre Fallzahl	0

B-[7].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
I70	481	Atherosklerose
A46	78	Erysipel [Wundrose]
T82	64	Komplikationen durch Prothesen, Implantate oder Transplantate im Herzen und in den Gefäßen
I71	41	Aortenaneurysma und -dissektion
I65	40	Verschluss und Stenose präzerebraler Arterien ohne resultierenden Hirninfarkt
I74	35	Arterielle Embolie und Thrombose
I83	31	Varizen der unteren Extremitäten
I80	28	Thrombose, Phlebitis und Thrombophlebitis
I72	27	Sonstiges Aneurysma und sonstige Dissektion
T81	25	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert

B-[7].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
8-836	523	(Perkutan-)transluminale Gefäßintervention
5-381	457	Enderarteriektomie
9-984	441	Pflegebedürftigkeit
8-83b	413	Zusatzinformationen zu Materialien
5-916	279	Temporäre Weichteildeckung
8-840	253	(Perkutan-)transluminale Implantation von nicht medikamentefreisetzenden Stents
8-190	243	Spezielle Verbandstechniken
5-380	228	Inzision, Embolektomie und Thrombektomie von Blutgefäßen
5-930	227	Art des Transplantates oder Implantates
5-896	178	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut

B-[7].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
-----	------------------	--------------------------	-----------------------	-------------------------

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebote Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM07	Privatambulanz			
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM10	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[7].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
5-399	176	Andere Operationen an Blutgefäßen
5-385	45	Entfernung und Verschluss von Varizen
3-605	< 4	Arteriographie der Gefäße des Beckens
3-607	< 4	Arteriographie der Gefäße der unteren Extremitäten
5-392	< 4	Anlegen eines arteriovenösen Shunt

B-[7].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[7].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	6,06	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,06	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	Die Ärztinnen und Ärzte der Abteilung sind neben der stationären auch in die ambulante Versorgung (z.B. ambulante Notfälle) eingebunden.
Stationäre Versorgung	6,06	
Fälle je VK/Person	168,15181	

davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl Vollkräfte	4,26	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,26	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	Die Ärzte der Abteilung sind neben der stationären auch in die ambulante Versorgung (z.B. ambulante Notfälle) eingebunden.
Stationäre Versorgung	4,26	
Fälle je VK/Person	239,20187	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal		40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ06	Allgemeinchirurgie	
AQ07	Gefäßchirurgie	
AQ13	Viszeralchirurgie	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie (MWBO 2003)	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	12,81
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	12,81
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	12,81
Fälle je VK/Person	79,54722

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	0,03
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,03
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,03
Fälle je VK/Person	33966,66666

Altenpflegerinnen und Altenpfleger

Anzahl Vollkräfte	0,74
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,74
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,74
Fälle je VK/Person	1377,02702

Pflegefachfrau und Pflegefachmann

Anzahl Vollkräfte	1,15
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,15
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1,15
Fälle je VK/Person	886,08695

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer

Anzahl Vollkräfte	1,67
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,67

Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1,67
Fälle je VK/Person	610,17964

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	1,35
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,35
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1,35
Fälle je VK/Person	754,81481
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	39,00

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereichs	
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ20	Praxisanleitung	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP08	Kinästhetik	
ZP16	Wundmanagement	
ZP20	Palliative Care	
ZP32	Gefäßassistentin und Gefäßassistent DGG®	

B-[8].1 Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Einleitungstext

Allgemeine Gynäkologie

An unserer Klinik sind alle operativen Standardeingriffe unseres Fachgebietes etabliert. Es liegt eine besondere Expertise für endoskopische Operationsmethoden vor, die sogenannte Schlüsselloch-Chirurgie. Durch hohen technischen Standard sind hier alle diagnostischen wie auch therapeutischen Verfahren bis hin zur Myomresektion, der Abtragung der Gebärmutter-schleimhaut und Kompletentfernung der Gebärmutter möglich.

Gynäkologisches Krebszentrum

In unserem zertifizierten Gynäkologischen Krebszentrum werden Patientinnen mit bösartigen Erkrankungen der weiblichen Geschlechtsorgane betreut. Die oft komplexe Therapie erfordert ein abgestimmtes Netzwerk von Experten verschiedener Fachdisziplinen, was hier im Haus gewährleistet ist.

Brustzentrum

In unserem Haus finden Sie ein Brustzentrum, das nach den Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Senologie und der Deutschen Krebsgesellschaft zertifiziert ist. Zusammen mit unseren Kooperationspartnern wurde ein Gesamtkonzept erarbeitet, das auf eine optimale Diagnostik und Therapie dieser Erkrankung zielt.

Kontinenzzentrum

Das Kontinenzzentrum unseres Hauses ist eine zertifizierte Beratungsstelle der Deutschen Kontinenzgesellschaft. Therapeutische Angebote werden hier interdisziplinär in einer gemeinsamen Sprechstunde erarbeitet.

Dysplasie-Sprechstunde

Dank der angebotenen Vorsorgeuntersuchungen sind Gebärmutterhalskrebs sowie auch andere Tumore im Bereich der weiblichen Genitalregion heutzutage selten geworden. Ist jedoch ein Zellabstrich auffällig, bietet die sogenannte „Differentialkolposkopie“ die Möglichkeit Krebsvorstufen (Dysplasien) am Gebärmutterhals, der Scheide oder der äußeren Genitalregion genauer zu beurteilen.

Bei dieser schmerzlosen und risikoarmen Untersuchung werden mittels einer Lupenbetrachtung (Kolposkopie) kleinste Zellveränderungen erkannt und deren Potential, sich zu bösartigen Veränderungen zu entwickeln, durch eine Gewebeprobenentnahme (Biopsie) eingestuft.

Ziel der Dysplasie-Sprechstunde ist es, die Krebsvorstufen so früh wie möglich zu erkennen und gewebeschonend zu entfernen. In vielen Fällen ist es daher möglich eine größere Operation zu vermeiden.

Durch die direkte Verzahnung mit dem zytologischen Institut „Swoboda und Stenkamp“, der klinischen Erfahrung unserer Experten und modernster Technik bieten wir Ihnen eine lückenlose Abklärung Ihrer Befunde. Weitere Behandlungen/Kontrollen werden in engem Kontakt mit ihrem Frauenarzt individuell abgestimmt. Unsere Dysplasie-Sprechstunde ist von der Deutschen Krebsgesellschaft zertifiziert.

Geburtshilfe/Perinatalzentrum Level I

An unserer Klinik ist ein Perinatalzentrum der Maximalversorgung (Level I/DEGUM II) etabliert. Es ist mit knapp 2.000 Geburten im Jahr das größte im nördlichen Rheinland-Pfalz. Die "Tür an Tür" Kooperation mit den Kinderärzten der Frühgeborenen-Intensivstation bildet die Basis für die Betreuung vieler Risiko- und Mehrlingsschwangerschaften. Jährlich werden ca. 50 Kinder mit einem Gewicht von unter 1.500 Gramm geboren.

Unser Handeln steht unter dem Motto "Geburtshilfe - sanft und sicher". Im Rahmen unserer Informationsabende bringen wir Ihnen gerne unser Verständnis von Geburtshilfe näher. Einfühlsame Zuwendung und entspannte Atmosphäre während der Geburt sind uns dabei besonders wichtig. Wir verstehen uns als Begleiter der gebärenden Frau. In einem Angebot altbewährter und moderner Methoden wollen wir helfen, den individuellen Weg zu finden.

Von Entspannung durch Homöopathie, Akupunktur oder Periduralanästhesie bis hin zur Geburt auf dem Gebärhocker, im Roma-Rad oder im Wasser stehen hier alle Möglichkeiten zur Verfügung. Dabei sind die fachkundige Überwachung des Wohlergehens von Mutter und Kind, aber auch das tatkräftige und zeitgerechte geburtshilfliche Handeln, um Gefahren zu erkennen und schonend abzuwenden, für uns selbstverständlich. Im Falle eines Kaiserschnittes wird dieser überwiegend als sog. "sanfter" Kaiserschnitt durchgeführt. Die Begleitung durch den Partner ist dabei ausdrücklich erwünscht.

Die integrierte Wochenbettpflege ist fester Bestandteil unseres geburtshilflichen Konzeptes. Wir unterstützen nachhaltig das Rooming-in. Speziell ausgebildete Schwestern bieten unseren Müttern Hilfestellung beim Stillen an. Die in der Abteilung tätigen Hebammen übernehmen auch Geburtsvorbereitung und Nachsorge.

**

Pränatalmedizin

Die meisten Babys kommen gesund zur Welt. Doch es gibt immer wieder Frauen, bei denen eine Schwangerschaft auffällig verläuft oder bei denen eine Vorsorgediagnostik unklare Befunde ergibt. Genauere Untersuchungen können hier oft Klarheit über die Entwicklung und den Gesundheitszustand des ungeborenen Kindes oder der Mutter verschaffen. Seit Anfang 2010 kooperiert die Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des Marienhaus Klinikums St. Elisabeth Neuwied mit der Praxis für Pränatalmedizin und Klinische Genetik Meckenheim-Bonn-Neuwied. Die Ärzte der Praxis bieten im Marienhaus Klinikum regelmäßige Sprechstunden an. Sie wenden dabei modernste Untersuchungsverfahren der vorgeburtlichen Diagnostik an, Ultraschalluntersuchungen, (Untersuchungen der mütterlichen und kindlichen Gefäße (Doppler)), Untersuchungen des Herzens beim ungeborenen Kind. Diese

Untersuchungen dienen in der Mehrzahl der Fälle der Planung einer optimalen Versorgung kranker Kinder nach der Geburt.

Im Falle von Wachstumsstörungen ist die Planung der Geburt und die Versorgung des Kindes nach der Geburt oft entscheidend für die langfristige Gesundheit des Kindes. Darüber hinaus sind in einzelnen Fällen auch vorgeburtliche Maßnahmen wie Eingriffe im Mutterleib möglich und sinnvoll. Diese werden an speziellen Zentren durchgeführt, mit denen die Pränatalmediziner unseres Hauses kooperieren.

Nicht alle Fehlbildungen, Entwicklungsverzögerungen, Behinderungen oder Erkrankungen ungeborener Kinder können behandelt werden. Aber in allen Fällen begleitet ein kompetentes Team von Ärzten, Psychologen, Sozialarbeitern und Seelsorgern im Marienhaus Klinikum St. Elisabeth Neuwied die werdenden Eltern und unterstützt sie, wenn sie das wollen, bei der Bewältigung ihrer Situation.

Angaben zur Fachabteilung

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Fachabteilungsschlüssel	2400
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Chefärztinnen/-ärzte

Name	Prof. Dr. med. Richard Berger
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt / Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Telefon	02631 / 82 - 1213
Fax	02631 / 82 - 1629
E-Mail	richard.berger@marienhaus.de
Strasse / Hausnummer	Friedrich-Ebert-Straße 59
PLZ / Ort	56564 Neuwied
URL	

B-[8].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ja

Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die

Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V

Kommentar / Erläuterung

B-[8].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	Zertifiziertes Brustzentrum
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	Zertifiziertes Brustzentrum
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	Zertifiziertes Brustzentrum
VG04	Kosmetische/Plastische Mammachirurgie	Zertifiziertes Brustzentrum
VG05	Endoskopische Operationen	
VG06	Gynäkologische Chirurgie	Zertifiziertes Gynäkologisches Krebszentrum
VG07	Inkontinenzchirurgie	
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren	Zertifiziertes Gynäkologisches Krebszentrum
VG09	Pränataldiagnostik und -therapie	gemeinsam mit Praxis Dr. Makoschey-Weiß (Neuwied)
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften	Perinatalzentrum Level 1
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	
VG12	Geburtshilfliche Operationen	
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	
VG15	Spezialsprechstunde	Brustsprechstunde, urogynäkologische Sprechstunde, zertifizierte Dysplasiesprechstunde
VG16	Urogynäkologie	
VG19	Ambulante Entbindung	

B-[8].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	4749
Teilstationäre Fallzahl	0

B-[8].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
Z38	1218	Lebendgeborene nach dem Geburtsort
O42	399	Vorzeitiger Blasensprung
O34	279	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter Anomalie der Beckenorgane
C50	245	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
O80	194	Spontangeburt eines Einlings
O26	191	Betreuung der Mutter bei sonstigen Zuständen, die vorwiegend mit der Schwangerschaft verbunden sind
O60	116	Vorzeitige Wehen und Entbindung
O36	114	Betreuung der Mutter wegen sonstiger festgestellter oder vermuteter Komplikationen beim Fetus
O71	108	Sonstige Verletzungen unter der Geburt
O24	107	Diabetes mellitus in der Schwangerschaft

B-[8].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
9-262	1271	Postnatale Versorgung des Neugeborenen
1-208	1267	Registrierung evozierter Potenziale
5-758	944	Rekonstruktion weiblicher Genitalorgane nach Ruptur, post partum [Dammriss]
9-260	895	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt
5-749	717	Andere Sectio caesarea
8-910	445	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie
5-870	233	Partielle (brusterhaltende) Exzision der Mamma und Destruktion von Mammagewebe
5-401	212	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße
3-760	173	Sondenmessung im Rahmen der SLNE (Sentinel Lymphnode Extirpation)
3-709	171	Szintigraphie des Lymphsystems

B-[8].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angeborene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden)			

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
	oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten)			
AM07	Privatambulanz			
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[8].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
1-672	327	Diagnostische Hysteroskopie
1-471	288	Biopsie ohne Inzision am Endometrium
5-690	134	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]
5-671	97	Konisation der Cervix uteri
1-472	45	Biopsie ohne Inzision an der Cervix uteri
5-712	31	Andere Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Vulva
5-681	26	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus
5-870	19	Partielle (brusterhaltende) Exzision der Mamma und Destruktion von Mammagewebe
5-702	12	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Vagina und des Douglasraumes
1-694	11	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)

B-[8].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[8].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	18,56	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	18,56	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	Die Ärztinnen und Ärzte der Abteilung sind neben der stationären auch in die ambulante Versorgung (z.B. ambulante Notfälle) eingebunden.
Stationäre Versorgung	18,56	
Fälle je VK/Person	255,87284	

davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl Vollkräfte	10,79
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	10,79
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0

Ambulante Versorgung	0	Die Ärzte der Abteilung sind neben der stationären auch in die ambulante Versorgung (z.B. ambulante Notfälle) eingebunden.
Stationäre Versorgung	10,79	
Fälle je VK/Person	440,12974	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal		40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Volle Weiterbildungsermächtigung
AQ16	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Gynäkologische Onkologie	Volle Weiterbildungsermächtigung
AQ17	Frauenheilkunde und Geburtshilfe, SP Spezielle Geburtshilfe und Perinatalmedizin	Volle Weiterbildungsermächtigung
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF25	Medikamentöse Tumortherapie	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	21,13
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	21,13
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	21,13
Fälle je VK/Person	224,75153

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	8,93
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	8,93
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	8,93
Fälle je VK/Person	531,80291

Altenpflegerinnen und Altenpfleger

Anzahl Vollkräfte	1,28
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,28
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1,28
Fälle je VK/Person	3710,15625

Pflegefachfrau und Pflegefachmann

Anzahl Vollkräfte	1,06
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,06

Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1,06
Fälle je VK/Person	4480,18867

Pflegefachmann B.Sc. und Pflegefachfrau B.Sc.

Anzahl Vollkräfte	0,65
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,65
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,65
Fälle je VK/Person	7306,15384

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer

Anzahl Vollkräfte	2,19
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,19
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	2,19
Fälle je VK/Person	2168,49315

Hebammen und Entbindungspfleger

Anzahl Vollkräfte	17,1
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	15,43
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	1,67
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	17,1
Fälle je VK/Person	277,71929

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	2,1
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,1
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	2,1
Fälle je VK/Person	2261,42857

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	39,00
--	-------

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ01	Bachelor	
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereichs	
PQ06	Master	
PQ07	Pflege in der Onkologie	
PQ09	Pädiatrische Intensiv- und Anästhesiepflege	

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ16	Familienhebamme und Familienentbindungspfleger	
PQ20	Praxisanleitung	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP03	Diabetes	
ZP08	Kinästhetik	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	
ZP20	Palliative Care	
ZP23	Breast Care Nurse	
ZP28	Still- und Laktationsberatung	

B-[9].1 Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie

Einleitungstext

Im **Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie** kümmern sich fast 40 Mitarbeiter um die Belange unserer Patienten. Wir bieten unseren Patienten neben klassischen Röntgenplätzen auch Computertomographie (CT) und Magnetresonanztomographie (MRT). Ein besonderer Schwerpunkt ist die Diagnostik und Therapie von Gefäßerkrankungen im Katheterlabor (DSA). So werden beispielsweise Gefäßengungen und -verschlüsse mittels mechanischer und medikamentöser Verfahren im Institut beseitigt und auch Tumorthérapien über das Gefäßsystem durchgeführt. CT-gesteuerte Schmerztherapien, z. B. an der Wirbelsäule, werden bei PKV-Patienten und Selbstzahler auch ambulant durchgeführt.

Offenes MRT

Zwischen Mosel und Bonn bietet das Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie das einzige echte offene Ganzkörper-MRT ohne Tunnel, in dem beispielsweise Patienten mit Platzangst und Adipositas einfacher untersucht werden können. Außerdem eignet es sich optimal zur Untersuchung von Kindern, die in der Regel vor solchen Untersuchungen beruhigt oder narkotisiert werden müssen.

Angaben zur Fachabteilung

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie
Fachabteilungsschlüssel	3751
Art der Abteilung	Nicht bettenführende Abteilung

Chefärztinnen/-ärzte

Name	PD Dr. med. Götz Lutterbey
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt / Facharzt für Radiologie, Schwerpunktbezeichnung Neuroradiologie
Telefon	02631 / 82 - 1491
Fax	02631 / 82 - 1633
E-Mail	goetz.lutterbey@marienhaus.de
Strasse / Hausnummer	Friedrich-Ebert-Straße 59
PLZ / Ort	56564 Neuwied
URL	

B-[9].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ja
 Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die
 Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V
 Kommentar / Erläuterung

B-[9].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	
VR02	Native Sonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR04	Duplexsonographie	
VR07	Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie)	
VR09	Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren	z.B. Myelographie, Bronchographie, Ösophagographie, Gastrophagie, Cholangiographie, Kolonkontrastuntersuchung, Urographie, Arthrographie
VR10	Computertomographie (CT), nativ	
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	
VR15	Arteriographie	
VR16	Phlebographie	
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	
VR27	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung	
VR28	Intraoperative Anwendung der Verfahren	
VR29	Quantitative Bestimmung von Parametern	
VR41	Interventionelle Radiologie	
VR42	Kinderradiologie	
VR43	Neuroradiologie	
VR44	Teleradiologie	
VR47	Tumorembolisation	

B-[9].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	0
Teilstationäre Fallzahl	0
Kommentar / Erläuterung	keine bettenführende Fachabteilung

B-[9].6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[9].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
3-200	2578	Native Computertomographie des Schädels
3-225	2480	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
3-222	2028	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
3-226	1532	Computertomographie des Beckens mit Kontrastmittel
3-800	1156	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
3-207	1044	Native Computertomographie des Abdomens
3-206	1008	Native Computertomographie des Beckens
3-802	880	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
3-203	860	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
3-607	754	Arteriographie der Gefäße der unteren Extremitäten

B-[9].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM07	Privatambulanz			
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[9].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[9].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[9].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	7,87	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,87	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	Die Ärzte der Abteilung sind neben der stationären auch in die ambulante Versorgung (z.B. ambulante Notfälle) eingebunden.
Stationäre Versorgung	7,87	
Fälle je VK/Person		

davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl Vollkräfte	6,87	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,87	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	Die Ärzte der Abteilung sind neben der stationären auch in die ambulante Versorgung (z.B. ambulante Notfälle) eingebunden.
Stationäre Versorgung	6,87	
Fälle je VK/Person		
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal		40,00

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)

Anzahl Personen	0
Fälle je VK/Person	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ54	Radiologie	
AQ56	Radiologie, SP Neuroradiologie	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF44	Sportmedizin	
ZF70	Magnetresonanztomographie	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	5,73
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,73
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	5,73
Fälle je VK/Person	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	39,00

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ20	Praxisanleitung	

B-[10].1 Klinik für Orthopädie, Unfallchirurgie und Sporttraumatologie - Hand- und Plastische Chirurgie

Einleitungstext

In unserer **Klinik für Orthopädie, Unfallchirurgie und Sporttraumatologie - Hand- und Plastische Chirurgie** werden alle operativen Maßnahmen im Bereich des Bewegungsapparates durchgeführt.

Unser spezialisiertes Behandlungsangebot gewährleistet für alle Erkrankungen und Verletzungen im Bereich der Orthopädie, Unfallchirurgie und Sporttraumatologie inklusive der Hand- und Microchirurgie Spitzenmedizin aus einer Hand.

Sowohl im Notfall mit unserem Überregionalen Traumazentrum, wie auch im Bereich der geplanten Vorstellungen in unseren umfangreichen Spezialsprechstunden und unserem EndoProthetikZentrum der Maximalversorgung, sind wir für Sie da.

Als VAV Klinik sind wir im Zentrum zur Durchführung des stationären Verletzungsartenverfahren der gesetzlichen Unfallversicherungen (BG Behandlung) zugelassen und betreuen hier stationär konservativ, operativ und auch ambulant im Rahmen umfangreichen D-Arztsprechstunden Unfallversicherte unserer Region.

Die Zusammenführung der Klinik für Wirbelsäulenchirurgie und Neurotraumatologie sowie der Klinik für Orthopädie,

Unfallchirurgie und Sporttraumatologie – Hand- und Plastische Chirurgie in ein gemeinsames Muskuloskelettales Zentrum, ermöglicht uns einen raschen, zielgerichteten interdisziplinären und interprofessionellen Ansatz für die optimale konservative wie operative Therapie aller muskuloskelettalen Erkrankungen und Verletzungen. Dies ist ein Novum für unsere Region Mittelrhein.

Die Nachbehandlung und Rehabilitation wird in der Reha Rhein-Wied, von qualifizierten Physio- und Ergotherapeuten der Reha Rhein-Wied mit dem Einsatz moderner Geräte gewährleistet.

Angaben zur Fachabteilung

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Klinik für Orthopädie, Unfallchirurgie und Sporttraumatologie - Hand- und Plastische Chirurgie
Fachabteilungsschlüssel	1600
Art der Abteilung	Hauptabteilung
Weitere Fachabteilungsschlüssel	◦ Orthopädie (2300)

Chefärztinnen/-ärzte

Name	PD Dr. med. Christoph Wöfl
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt / Facharzt Chirurgie / Facharzt Orthopädie und Unfallchirurgie / Spezielle Unfallchirurgie / Notfallmedizin / ATLS Kursdirektor / TDSC Instruktor / Human Factors Trainer LAT
Telefon	02631 / 82 - 1389
Fax	02631 / 82 - 2008
E-Mail	ous-msz@marienhaus.de
Strasse / Hausnummer	Friedrich-Ebert-Straße 59
PLZ / Ort	56564 Neuwied
URL	

Name	Dr. med. Ulf Taubert
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Sektionsleiter Orthopädie / Facharzt Orthopädie / Facharzt Orthopädie und Unfallchirurgie / Spezielle Orthopädische Chirurgie / Zertifizierter Fußchirurg (DAF) / Manuelle Medizin
Telefon	02631 / 82 - 1389
Fax	02631 / 82 - 2008
E-Mail	ulf.taubert@marienhaus.de
Strasse / Hausnummer	Friedrich-Ebert-Straße 59
PLZ / Ort	56564 Neuwied
URL	

B-[10].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ja
 Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die
 Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V
 Kommentar / Erläuterung

B-[10].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VC30	Septische Knochenchirurgie	
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven	
VC53	Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen	
VC57	Plastisch-rekonstruktive Eingriffe	
VC58	Spezialsprechstunde	
VC63	Amputationschirurgie	
VC64	Ästhetische Chirurgie/Plastische Chirurgie	
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	
VC66	Arthroskopische Operationen	
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	
VC69	Verbrennungschirurgie	
VC71	Notfallmedizin	
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes	
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen	
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	
VO12	Kinderorthopädie	
VO13	Spezialsprechstunde	
VO14	Endoprothetik	
VO15	Fußchirurgie	
VO16	Handchirurgie	
VO19	Schulterchirurgie	
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	

B-[10].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	2450
Teilstationäre Fallzahl	0

B-[10].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
S06	321	Intrakranielle Verletzung
M16	262	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]
S72	225	Fraktur des Femurs
S52	159	Fraktur des Unterarmes
S82	154	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
M17	117	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]
T84	101	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate
S42	94	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes
S22	87	Fraktur der Rippe(n), des Sternums und der Brustwirbelsäule
S32	83	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens

B-[10].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
9-984	752	Pflegebedürftigkeit
5-790	429	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese
5-820	347	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk
5-794	319	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
5-896	232	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
8-800	220	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
5-900	198	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut
5-800	180	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes
5-793	172	Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
5-787	163	Entfernung von Osteosynthesematerial

B-[10].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten)			
AM07	Privatambulanz			
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM09	D-Arzt- /Berufsgenossenschaftliche Ambulanz			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-[10].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
------------	--------	------------------------

OPS-Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
5-812	122	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
5-811	91	Arthroskopische Operation an der Synovialis
5-787	90	Entfernung von Osteosynthesematerial
5-814	68	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes
5-790	61	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese
5-810	22	Arthroskopische Gelenkoperation
5-795	21	Offene Reposition einer einfachen Fraktur an kleinen Knochen
5-840	18	Operationen an Sehnen der Hand
1-502	17	Biopsie an Muskeln und Weichteilen durch Inzision
5-796	16	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur an kleinen Knochen

B-[10].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
stationäre BG-Zulassung	<input checked="" type="checkbox"/> Ja

B-[10].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	18,93	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	18,28	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,65	
Ambulante Versorgung	0	Die Ärztinnen und Ärzte der Abteilung sind neben der stationären auch in die ambulante Versorgung (z.B. ambulante Notfälle) eingebunden.
Stationäre Versorgung	18,93	
Fälle je VK/Person	129,42419	

davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl Vollkräfte	9,52	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	8,87	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,65	
Ambulante Versorgung	0	Die Ärzte der Abteilung sind neben der stationären auch in die ambulante Versorgung (z.B. ambulante Notfälle) eingebunden.
Stationäre Versorgung	9,52	
Fälle je VK/Person	257,35294	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal		40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ06	Allgemeinchirurgie	
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	
AQ11	Plastische und Ästhetische Chirurgie (MWBO 2003)	
AQ68	Plastische, Rekonstruktive und Ästhetische Chirurgie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF02	Akupunktur	
ZF12	Handchirurgie	
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie (MWBO 2003)	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF41	Spezielle Orthopädische Chirurgie	
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie	
ZF44	Sportmedizin	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	21,11
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	20,95
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,16
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	21,11
Fälle je VK/Person	116,05873

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	1,07
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,07
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1,07
Fälle je VK/Person	2289,71962

Altenpflegerinnen und Altenpfleger

Anzahl Vollkräfte	1,9
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,9
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1,9
Fälle je VK/Person	1289,47368

Pflegefachfrau und Pflegefachmann

Anzahl Vollkräfte	3,27
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,27
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	3,27
Fälle je VK/Person	749,23547

Pflegefachmann B.Sc. und Pflegefachfrau B.Sc.

Anzahl Vollkräfte	0,56
-------------------	------

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,56
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,56
Fälle je VK/Person	4375,00000

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer

Anzahl Vollkräfte	4,24
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,24
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	4,24
Fälle je VK/Person	577,83018

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	1,83
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,83
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1,83
Fälle je VK/Person	1338,79781
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	39,00

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ01	Bachelor	
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege	
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereichs	
PQ07	Pflege in der Onkologie	
PQ08	Pflege im Operationsdienst	
PQ12	Notfallpflege	
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ20	Praxisanleitung	
PQ22	Intermediate Care Pflege	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP08	Kinästhetik	
ZP16	Wundmanagement	

B-[11].1 Klinik für Wirbelsäulenchirurgie und Neurotraumatologie

Einleitungstext

Die **Klinik für Wirbelsäulenchirurgie/Neurotraumatologie** deckt das gesamte Spektrum der **Wirbelsäulenchirurgie** ab: Dazu gehören die mikrochirurgischen Eingriffe an der Wirbelsäule, wie z. B. Bandscheibenvorfälle einschließlich Postnukleotomiesyndrom und die Komplettversorgung bei akuten Wirbelsäulenverletzungen inkl. Schädel-Hirntrauma-Management und Intensivstationstherapie. Das ärztliche Personal setzt sich aus Neurochirurgen, Unfallchirurgen und Orthopäden zusammen. Daraus ergibt sich in der täglichen Praxis eine breite therapeutische Versorgung.

Im Rahmen der **Neurochirurgie** sind alle notfallmäßig durchzuführenden Operationen am Schädel bzw. am Gehirn und Rückenmark möglich; ebenso werden Nervenkompressionssyndrome behandelt.

Besondere Kompetenz hat die Klinik für Wirbelsäulenchirurgie im Bereich der minimal-invasiven Eingriffe. Hierzu zählen die kurz- und langstreckigen Versteifungsoperationen an der gesamten Wirbelsäule (auch Revisionen), die bei Wirbelsäulenbrüchen oder tumorbedingt notwendig sind und einen besonderen Schwerpunkt der Klinik bilden. Der gebrochene oder zerstörte Wirbel wird in diesem Verfahren durch einen Platzhalter aus Titan ersetzt. Notwendige Erweiterungsoperationen in der Brusthöhle oder im Bauchraum werden ebenfalls über kleinste Schnitte nach modernsten und sicheren Verfahren versorgt.

Ein weiterer Schwerpunkt sind die **verschiedenen Operationen an der Halswirbelsäule**. Es stehen mehrere anerkannte Verfahren zur Auswahl: Bei eher knöchern bedingten Engpasssyndromen wird ein kleiner Platzhalter aus Kunststoff in den Bandscheibenraum eingelegt. Bei den „weichen Vorfällen“ kann unter Umständen eine Bandscheibenprothese sinnvoll sein; durch sie werden die angrenzenden Bandscheiben geschont; die Bewegungsfähigkeit des Patienten bleibt dadurch voll erhalten. Sollte die Entfernung eines oder mehrerer Wirbelkörper notwendig werden besteht die Option, sowohl von vorne als auch von hinten entsprechende Systeme über einen schonenden Zugang zu implementieren.

Als eine der wenigen Kliniken in Deutschland verfügt die Klinik für Wirbelsäulenchirurgie/Neurotraumatologie über einen O-Arm. Dieser erhöht nicht nur die Präzision während des Setzens der Schrauben signifikant, sondern ermöglicht es zusätzlich, möglichst strahlungsarm zu operieren: Die Röntgenrate während der OP kann um bis zu 90 % gesenkt werden. Zusätzlich kann mit Hilfe eines integrierten Blutstillungsinstrumentariums der Blutverlust während OPs so gering wie möglich gehalten werden und die Nervenfunktion im Operationsgebiet kann kontrolliert werden, was insbesondere bei der Operation von Tumoren an der Wirbelsäule wichtig und eine enorme Bereicherung für die minimal-invasiven Operationstechniken ist.

Eine sachkundige Rundumversorgung unserer Patienten ist durch die enge Kooperation mit der Reha Rhein-Wied und der Schmerztagesklinik auch im Anschluss an eine Operation gewährleistet. Ergibt sich anhand der Diagnostik per Computertomograph bzw. Kernspintomograph, dass eine Operation nicht notwendig ist, werden die Patienten durch die Physiotherapeuten der Reha Rhein-Wied fachgerecht betreut. Speziell geschulte Schmerztherapeuten der Schmerztagesklinik bieten sowohl stationär als auch tagesklinisch multimodale Schmerztherapie an. So erhalten Patienten individuell passende Tipps und Hilfestellungen.

Angaben zur Fachabteilung

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Klinik für Wirbelsäulenchirurgie und Neurotraumatologie
Fachabteilungsschlüssel	2300
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Chefärztinnen/-ärzte

Name	Dr. med. Walter Richter
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt / Facharzt für Neurochirurgie
Telefon	02631 / 82 - 1179
Fax	02631 / 82 - 1239
E-Mail	walter.richter@marienhaus.de
Strasse / Hausnummer	Friedrich-Ebert-Straße 59
PLZ / Ort	56564 Neuwied
URL	

B-[11].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ja
 Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die
 Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V
 Kommentar / Erläuterung

B-[11].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VC65	Wirbelsäulen Chirurgie	
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	
VO11	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane	
VO13	Spezialsprechstunde	Wirbelsäulen Chirurgie
VO18	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie	

B-[11].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	620
Teilstationäre Fallzahl	0

B-[11].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
M51	120	Sonstige Bandscheibenschäden
M48	106	Sonstige Spondylopathien
M54	94	Rückenschmerzen
S06	55	Intrakranielle Verletzung
S32	39	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens
S22	35	Fraktur der Rippe(n), des Sternums und der Brustwirbelsäule
M53	30	Sonstige Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens, anderenorts nicht klassifiziert
M50	24	Zervikale Bandscheibenschäden
F45	18	Somatoforme Störungen
M80	18	Osteoporose mit pathologischer Fraktur

B-[11].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
5-032	469	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis
5-832	230	Exzision von (erkranktem) Knochen- und Gelenkgewebe der Wirbelsäule
5-984	219	Mikrochirurgische Technik
5-839	211	Andere Operationen an der Wirbelsäule
5-033	201	Inzision des Spinalkanals
9-984	178	Pflegebedürftigkeit
5-831	136	Exzision von erkranktem Bandscheibengewebe
5-83b	116	Osteosynthese (dynamische Stabilisierung) an der Wirbelsäule
5-986	53	Minimalinvasive Technik
8-914	47	Injektion eines Medikamentes an Nervenwurzeln und wirbelsäulennahe Nerven zur Schmerztherapie

B-[11].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung			

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
	nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten)			
AM07	Privatambulanz			
AM08	Notfallambulanz (24h)			

B-[11].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[11].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[11].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	4	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	Die Ärztinnen und Ärzte der Abteilung sind neben der stationären auch in die ambulante Versorgung (z.B. ambulante Notfälle) eingebunden.
Stationäre Versorgung	4	
Fälle je VK/Person	155,00000	

davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl Vollkräfte	4	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	4	
Fälle je VK/Person	155,00000	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal		40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	
AQ41	Neurochirurgie	

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF02	Akupunktur	
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie (MWBO 2003)	
ZF32	Physikalische Therapie und Balneologie (MWBO 2003)	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	5,25
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	5,2
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0,05
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	5,25
Fälle je VK/Person	118,09523

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	0,26
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,26
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,26
Fälle je VK/Person	2384,61538

Altenpflegerinnen und Altenpfleger

Anzahl Vollkräfte	0,48
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,48
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,48
Fälle je VK/Person	1291,66666

Pflegefachfrau und Pflegefachmann

Anzahl Vollkräfte	0,81
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,81
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,81
Fälle je VK/Person	765,43209

Pflegefachmann B.Sc. und Pflegefachfrau B.Sc.

Anzahl Vollkräfte	0,16
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,16
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0

Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,16
Fälle je VK/Person	3875,00000

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer

Anzahl Vollkräfte	1,06
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,06
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1,06
Fälle je VK/Person	584,90566

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	1,32
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,32
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1,32
Fälle je VK/Person	469,69696
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	39,00

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ07	Pflege in der Onkologie	
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ20	Praxisanleitung	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP08	Kinästhetik	
ZP16	Wundmanagement	

B-[12].1 Klinik für Anästhesiologie, Intensiv- und Notfallmedizin

Einleitungstext

In unserer **Klinik für Anästhesiologie, Intensiv- und Notfallmedizin** werden jährlich mehr als 13.500 Narkosen in Form von **Allgemein-, Regional- und Kombinationsanästhesien** von einem erfahrenen Ärzteteam durchgeführt. Dabei sorgen wir im Marienhaus Klinikum am Standort Neuwied dafür, dass Ihre Operation und Narkose für Sie so angenehm und sicher wie möglich verläuft und Sie eine schnelle Genesung erfahren.

Vor der Operation untersuchen und befragen wir während des **Prämedikationsgesprächs** alle Patienten hinsichtlich besonderer Vorerkrankungen oder möglicher Risikofaktoren und empfehlen Ihnen das für Sie beste

Anästhesieverfahren.

Um eine optimale Einschätzung Ihres Risikoprofiles und größtmögliche Sicherheit während der Narkose zu gewährleisten und das ideale Narkoseverfahren bestimmen zu können, bitten wir Sie darum, folgende Unterlagen zum Arztgespräch mitzubringen:

- Arztbriefe aus früheren Klinikaufenthalten
- medizinische Anamnese (Krankengeschichte)
- aktuelle Medikamentenliste
- bei herzkranken Patienten, wenn möglich aktuelle kardiologische Befunde
- Allergiepass oder eine Liste mit bekannten Allergien
- Anästhesieausweis bei Patienten mit Problemen bei früheren Narkosen
- falls vorhanden: Vorsorge- und Betreuungsvollmachten

Während des Eingriffs überwachen und steuern wir mit modernsten Anästhesiegeräten sorgfältig die Vitalparameter wie Atmung, Kreislaufverhältnisse, Herzfähigkeit sowie die Narkosetiefe (**Narcotrend-Monitoring, Relaxometrie, PiCCO Monitoring**).

Zu dem Aufgabengebiet der Klinik gehören ferner die Linderung von **Schmerzen nach der Operation** und **Schmerzen während der Geburt**. Dazu setzen wir verschiedene patientengerechte, moderne Verfahren der Schmerztherapie wie die patientenkontrollierte intravenöse oder epidurale Analgesie (**PCIA/PCEA**), kontinuierliche **Periduralanästhesien** oder **Regionalanästhesieverfahren (Rumpfwandblockaden oder Extremitätenblockaden)** ein.

Ein **Akutschmerzdienst** der Klinik betreut Sie nach der Operation gemeinsam mit den Kollegen der operativen Fächer. Tägliche Visiten der Patienten mit Schmerzkathetern oder Schmerzpumpen (**PCA**) tragen in hohem Maße zur Sicherheit und Patientenzufriedenheit bei.

Auch ambulante Patienten unserer operativen Fachabteilungen werden nach einem Behandlungspfad durch unsere Klinik betreut.

Als überregionale Besonderheit bieten wir postoperativ möglichst allen Patienten ein Wassereis an. Dies erhöht den Patientenkomfort und verhindert das Risiko von postoperativer Übelkeit.

Überregionales Traumazentrum

Das Marienhaus Klinikum ist als Überregionales Traumazentrum zertifiziert. Jedem Schwerverletzten wird im Marienhaus Klinikum rund um die Uhr eine bestmögliche standardisierte Versorgung ermöglicht und die bestehenden Versorgungskonzepte werden kontinuierlich weiter entwickelt.

Angaben zur Fachabteilung

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Klinik für Anästhesiologie, Intensiv- und Notfallmedizin
Fachabteilungsschlüssel	3600
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Chefärztinnen/-ärzte

Name Dr. med. Michael Fresenius

Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt / Facharzt für Anästhesiologie, Zusatzbezeichnungen: Intensivmedizin, Notfallmedizin, Schmerztherapie, Palliativmedizin, Sonstiges: OP- Management, Ausbildung zum Transfusionsbeauftragten
Telefon	02631 / 82 - 1359
Fax	02631 / 82 - 1625
E-Mail	michael.fresenius@marienhaus.de
Strasse / Hausnummer	Friedrich-Ebert-Straße 59
PLZ / Ort	56564 Neuwied
URL	

B-[12].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ja
Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die
Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V

Kommentar / Erläuterung

B-[12].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	einschließlich Citratdialyse + ECMO
VC71	Notfallmedizin	Schockraumversorgung im zertifizierten Traumazentrum, bodengebundener Notarzt, Luftrettung "Air Rescue Nürburgring"
VI20	Intensivmedizin	
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis	
VI40	Schmerztherapie	perioperativ

B-[12].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	0
Teilstationäre Fallzahl	0

B-[12].6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[12].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
8-930	1369	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
8-98f	879	Aufwendige intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
8-701	388	Einfache endotracheale Intubation
8-706	156	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung
8-901	94	Inhalationsanästhesie
8-700	51	Offenhalten der oberen Atemwege
8-932	12	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Pulmonalarteriendruckes
8-980	9	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
8-704	< 4	Intubation mit Doppellumentubus
8-931	< 4	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes

B-[12].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM07	Privatambulanz			Schmerztherapie

B-[12].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[12].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[12].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	26,27	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	26,27	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	Die Ärztinnen und Ärzte der Abteilung sind neben der stationären auch in die ambulante Versorgung (z.B. ambulante Notfälle) eingebunden.
Stationäre Versorgung	26,27	
Fälle je VK/Person		

davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl Vollkräfte	15,8	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	15,8	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	Die Ärzte der Abteilung sind neben der stationären auch in die ambulante Versorgung (z.B. ambulante Notfälle) eingebunden.
Stationäre Versorgung	15,8	
Fälle je VK/Person		
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal		40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ01	Anästhesiologie	60 Monate WB (volle Weiterbildung)
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF02	Akupunktur	
ZF15	Intensivmedizin	24 Monate WB (volle Weiterbildung)
ZF28	Notfallmedizin	volle Weiterbildung
ZF30	Palliativmedizin	
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	58,51
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	58,51
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	58,51
Fälle je VK/Person	

Pflegefachfrau und Pflegefachmann

Anzahl Vollkräfte	2,33
-------------------	------

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	2,33
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	2,33
Fälle je VK/Person	

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer

Anzahl Vollkräfte	0,4
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,4
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,4
Fälle je VK/Person	

Anästhesietechnische Assistentinnen und Anästhesietechnische Assistenten
Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	0,93
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,93
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,93
Fälle je VK/Person	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	39,00

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ01	Bachelor	
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege	
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereichs	
PQ07	Pflege in der Onkologie	
PQ11	Pflege in der Nephrologie	
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ20	Praxisanleitung	
PQ22	Intermediate Care Pflege	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP03	Diabetes	
ZP08	Kinästhetik	
ZP14	Schmerzmanagement	
ZP16	Wundmanagement	

B-[13].1 Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Einleitungstext

In unserer **Klinik** werden **Kinder und Jugendliche** vom kleinsten Frühgeborenen bis zum Alter von 18 Jahren behandelt. Sie ist auf die speziellen Bedürfnisse der jungen Patienten ausgerichtet. Ärzte und Pflegende haben eine fachspezifische Weiterbildung absolviert. Sie arbeiten multiprofessionell mit den Kinderpsychologen, den Kinderpflegerinnen und einer Lehrerin unserer Fachabteilung zusammen. Die Möglichkeit der Mitaufnahme eines Elternteils sorgt für ein kindgerechtes und familienzentriertes Umfeld.

Die enge interdisziplinäre Zusammenarbeit mit den operativen Fächern unseres Hauses (Allgemeinchirurgie, Unfallchirurgie, Mund-Kiefer-Chirurgie, Orthopädie) und mit der Neurochirurgie des Stiftungsklinikum Mittelrhein in Koblenz garantiert eine sofortige Versorgung, sollte ein operativer Eingriff notwendig werden.

Zur Diagnosestellung stehen uns ein leistungsfähiges Labor, Ultraschall, EKG, EEG, ein Lungenfunktionslabor und weitere modernste Untersuchungsmöglichkeiten zur Verfügung. In enger Zusammenarbeit mit dem Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie sind jederzeit computer- und kernspintomographische Untersuchungen möglich.

Besondere Schwerpunkte unserer Tätigkeiten liegen auf den Gebieten:

- Neonatologie und Kinderintensivmedizin
- Neuropädiatrie und Epileptologie
- Diabetologie
- Kinderkardiologie

Unsere Notfallambulanz ist rund um die Uhr und auch am Wochenende besetzt. Zudem nutzt der Kinderärztliche Notdienst mittwochnachmittags und am Wochenende unsere Räume.

Frühgeborenen- und Kinderintensivstation

Die **Frühgeborenen- und Kinderintensivstation** mit 20 Betten hat zwölf Plätze für Früh- und Neugeborenenintensivtherapie, vier Überwachungsplätze sowie vier Intensivplätze für große Kinder und Jugendliche. Sämtliche Verfahren der modernen Intensivtherapie werden bei uns eingesetzt. Die Versorgung von Früh- und Neugeborenen geschieht in enger Zusammenarbeit mit den umliegenden Geburtskliniken. Neben der **Kreissaalbetreuung bei Risikoentbindungen** durch ein neonatologisch versiertes Team der Abteilung wird auch eine kinderärztliche Visite mit der Möglichkeit der Vorsorgeuntersuchung in den Kinderzimmern der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe durchgeführt. Im Rahmen eines ambulanten Nachsorgekonzeptes werden Risikokinder und alle sehr kleinen Frühgeborenen nach der Entlassung weiter betreut. In Absprache mit den niedergelassenen Kinderärzten wird neben regelmäßigen entwicklungsneurologischen Nachuntersuchungen eine familienorientierte Beratung angeboten.

Die **Tagesklinik** ist ein wichtiges Bindeglied zwischen der ambulanten und der stationären Versorgung unserer kleinen Patienten. Hier werden tagsüber, oder nur an einem Teil des Tages, diagnostische Untersuchungen, oder therapeutische Maßnahmen durchgeführt. Für die tagesklinische Aufnahme ist eine Einweisung des betreuenden Arztes notwendig; eine vorherige Anmeldung ist erwünscht.

Angaben zur Fachabteilung

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Klinik für Kinder- und Jugendmedizin
Fachabteilungsschlüssel	1000
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Chefärztinnen/-ärzte

Name	Dr. med. Katharine Louise Kastor
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefärztin / Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie
Telefon	02631 / 82 - 1394
Fax	02631 / 82 - 1570

E-Mail	Louise.Kastor@marienhaus.de
Strasse / Hausnummer	Friedrich-Ebert-Straße 59
PLZ / Ort	56564 Neuwied
URL	

Name	Dr. med. Kai Zbieranek
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt / Facharzt für Anästhesie, Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, SP Kinderkardiologie, SP Neonatologie, (päd.) Intensivmedizin, Notfall- und Rettungsmedizin
Telefon	02631 / 82 - 1394
Fax	02631 / 82 - 1570
E-Mail	kai.zbieranek@marienhaus.de
Strasse / Hausnummer	Friedrich-Ebert-Straße 59
PLZ / Ort	56564 Neuwied
URL	

B-[13].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ja
Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die
Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V

Kommentar / Erläuterung

B-[13].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VK00	Osteopathie, Homöopathie, Akupunktur, Behandlung von Verbrennungen, Diagnostik in Sedierung, amb. Monitorüberwachung	
VK01	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen	
VK03	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen	
VK04	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen	
VK05	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)	
VK06	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	
VK07	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VK08	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VK12	Neonatologische/Pädiatrische Intensivmedizin	
VK13	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VK15	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen	
VK16	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen	
VK17	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen	
VK18	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen	
VK20	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen	
VK21	Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien	
VK22	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener	
VK23	Versorgung von Mehrlingen	
VK24	Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärztinnen und Frauenärzten	
VK25	Neugeborenencreening	
VK26	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter	
VK27	Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes	
VK28	Pädiatrische Psychologie	
VK29	Spezialsprechstunde	Kinderkardiologie, Endokrinologie, Diabetologie, Epileptologie
VK31	Kinderchirurgie	Kinderchirurgie, Kinderurologie, Kinderorthopädie
VK32	Kindertraumatologie	
VK34	Neuropädiatrie	
VK36	Neonatologie	
VK37	Diagnostik und Therapie von Wachstumsstörungen	

B-[13].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	3013
Teilstationäre Fallzahl	0

B-[13].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
S06	293	Intrakranielle Verletzung
S00	153	Oberflächliche Verletzung des Kopfes
A09	137	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs
J20	130	Akute Bronchitis
J06	98	Akute Infektionen an mehreren oder nicht näher bezeichneten Lokalisationen der oberen Atemwege
G40	83	Epilepsie
A08	74	Virusbedingte und sonstige näher bezeichnete Darminfektionen
S52	72	Fraktur des Unterarmes
J10	70	Grippe durch saisonale nachgewiesene Influenzaviren
R10	65	Bauch- und Beckenschmerzen

B-[13].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
1-207	378	Elektroenzephalographie [EEG]
8-016	269	Parenterale Ernährungstherapie als medizinische Hauptbehandlung
9-984	241	Pflegebedürftigkeit
8-903	189	(Analgo-)Sedierung
1-204	82	Untersuchung des Liquorsystems
5-470	66	Appendektomie
8-98g	66	Komplexbehandlung bei Besiedelung oder Infektion mit nicht multiresistenten isolationspflichtigen Erregern
5-921	51	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut bei Verbrennungen und Verätzungen
5-923	45	Temporäre Weichteildeckung bei Verbrennungen und Verätzungen
8-191	41	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen

B-[13].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten)	Ambulanz C. Conrad (Neuropädiatrie), Ambulanz R. Meyer (Endokrinologie, Diabetologie)		
AM07	Privatambulanz			
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			
AM14	Ambulanz im Rahmen von DMP	Diabetes-Ambulanz R. Meyer		

B-[13].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[13].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[13].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	20,87	Die Anzahl der Ärztinnen und Ärzte beziehen sich auf die Fachabteilungen Pädiatrie, Neonatologie und auf die Pädiatrische Tagesklinik.
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	20,87	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	Die Ärztinnen und Ärzte der Abteilung sind neben der stationären auch in die ambulante Versorgung (z.B. ambulante Notfälle) eingebunden.
Stationäre Versorgung	20,87	
Fälle je VK/Person	144,36990	

davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl Vollkräfte	7,57	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	7,57	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	Die Ärzte der Abteilung sind neben der stationären auch in die ambulante Versorgung (z.B. ambulante Notfälle) eingebunden.
Stationäre Versorgung	7,57	
Fälle je VK/Person	398,01849	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal		40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ01	Anästhesiologie	
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin	Volle (60 Monate) WBE
AQ34	Kinder- und Jugendmedizin, SP Kinder-Kardiologie (MWBO 2003)	
AQ35	Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie	Volle (24 Monate) WBE
AQ36	Kinder- und Jugendmedizin, SP Neuropädiatrie	Ermächtigungambulanz
AQ37	Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	
AQ70	Kinder- und Jugendmedizin, SP Kinder- und Jugend-Kardiologie	
AQ71	Kinder- und Jugendchirurgie	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF07	Diabetologie	
ZF15	Intensivmedizin	12 Monate WBE
ZF16	Kinder-Endokrinologie und -Diabetologie (MWBO 2003)	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF36	Psychotherapie – fachgebunden – (MWBO 2003)	
ZF55	Kinder- und Jugend-Endokrinologie und -Diabetologie	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	4,25
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,25
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	4,25
Fälle je VK/Person	708,94117

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	18,88
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	18,88
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	18,88
Fälle je VK/Person	159,58686

Pflegefachfrau und Pflegefachmann

Anzahl Vollkräfte	3,99
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,99
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	3,99
Fälle je VK/Person	755,13784

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer

Anzahl Vollkräfte	0,01
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,01
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,01
Fälle je VK/Person	301300,00000

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	3,66
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	3,66
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	3,66
Fälle je VK/Person	823,22404
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	39,00

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereichs	
PQ09	Pädiatrische Intensiv- und Anästhesiepflege	
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ20	Praxisanleitung	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP08	Kinästhetik	
ZP16	Wundmanagement	

B-[14].1 Neonatologie

Einleitungstext

Frühgeborenen- und Kinderintensivstation

Die **Frühgeborenen- und Kinderintensivstation** mit 20 Betten hat zwölf Plätze für Früh- und Neugeborenenintensivtherapie, vier Überwachungsplätze sowie vier Intensivplätze für große Kinder und Jugendliche. Sämtliche Verfahren der modernen Intensivtherapie werden bei uns eingesetzt. Die Versorgung von Früh- und Neugeborenen geschieht in enger Zusammenarbeit mit den umliegenden Geburtskliniken. Neben der Kreissaalbetreuung bei Risikointensivstationen durch ein neonatologisch versiertes Team der Abteilung wird auch eine kinderärztliche Visite mit der Möglichkeit der Vorsorgeuntersuchung in den Kinderzimmern der Klinik für Frauenheilkunde und Geburtshilfe durchgeführt.

Im Rahmen eines ambulanten Nachsorgekonzeptes werden Risikokinder und alle sehr kleinen Frühgeborenen nach der Entlassung weiter betreut. In Absprache mit den niedergelassenen Kinderärzten wird neben regelmäßigen entwicklungsneurologischen Nachuntersuchungen eine familienorientierte Beratung angeboten.

Angaben zur Fachabteilung

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Neonatologie
Fachabteilungsschlüssel	1200
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Chefärztinnen/-ärzte

Name	Dr. med. Katharine Louise Kastor
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefärztin / Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie
Telefon	02631 / 82 - 1394
Fax	02631 / 82 - 1570
E-Mail	Louise.Kastor@marienhaus.de
Strasse / Hausnummer	Friedrich-Ebert-Straße 59
PLZ / Ort	56564 Neuwied
URL	

Name	Dr. med. Kai Zbieranek
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt / Facharzt für Anästhesie, Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, SP Kinderkardiologie, SP Neonatologie, (päd.) Intensivmedizin, Notfall- und Rettungsmedizin
Telefon	02631 / 82 - 1394
Fax	02631 / 82 - 1570
E-Mail	kai.zbieranek@marienhaus.de
Strasse / Hausnummer	Friedrich-Ebert-Straße 59
PLZ / Ort	56564 Neuwied
URL	

B-[14].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ja
 Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die
 Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V
 Kommentar / Erläuterung

B-[14].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VK00	Notarztwesen, Stillberatung, Kinderkardiologie, amb. Monitor-Überwachung, Augenarzt, Diagnostik in Sedierung	
VK01	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen	
VK03	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen	
VK04	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen	
VK05	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)	
VK06	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	
VK07	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VK08	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VK12	Neonatologische/Pädiatrische Intensivmedizin	
VK13	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VK15	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen	
VK16	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen	
VK17	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen	
VK18	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen	
VK20	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen	
VK21	Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien	
VK22	Diagnostik und Therapie spezieller Krankheitsbilder Frühgeborener und reifer Neugeborener	
VK23	Versorgung von Mehrlingen	
VK24	Perinatale Beratung Hochrisikoschwangerer im Perinatalzentrum gemeinsam mit Frauenärztinnen und Frauenärzten	
VK25	Neugeborenencreening	
VK26	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter	
VK27	Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes	
VK28	Pädiatrische Psychologie	
VK31	Kinderchirurgie	
VK34	Neuropädiatrie	
VK36	Neonatologie	
VK37	Diagnostik und Therapie von Wachstumsstörungen	

B-[14].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	804
Teilstationäre Fallzahl	0

B-[14].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
------------------	----------	------------------------

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
P07	143	Störungen im Zusammenhang mit kurzer Schwangerschaftsdauer und niedrigem Geburtsgewicht, anderenorts nicht klassifiziert
P39	126	Sonstige Infektionen, die für die Perinatalperiode spezifisch sind
P22	103	Atemnot [Respiratory distress] beim Neugeborenen
P59	101	Neugeborenenikterus durch sonstige und nicht näher bezeichnete Ursachen
P70	43	Transitorische Störungen des Kohlenhydratstoffwechsels, die für den Fetus und das Neugeborene spezifisch sind
P55	17	Hämolytische Krankheit beim Fetus und Neugeborenen
P92	17	Ernährungsprobleme beim Neugeborenen
P28	16	Sonstige Störungen der Atmung mit Ursprung in der Perinatalperiode
Z03	16	Ärztliche Beobachtung und Beurteilung von Verdachtsfällen, Verdacht ausgeschlossen
F10	11	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol

B-[14].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
8-930	595	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
1-208	527	Registrierung evozierter Potenziale
9-262	476	Postnatale Versorgung des Neugeborenen
8-010	430	Applikation von Medikamenten und Elektrolytlösungen über das Gefäßsystem bei Neugeborenen
8-711	371	Maschinelle Beatmung und Atemunterstützung bei Neugeborenen und Säuglingen
1-207	288	Elektroenzephalographie [EEG]
8-560	231	Lichttherapie
8-706	211	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung
8-390	102	Lagerungsbehandlung
8-903	60	(Analgo-)Sedierung

B-[14].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebote Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten)	Ambulanz C. Conrad (Neuropädiatrie), Ambulanz R. Meyer (Endokrinologie, Diabetologie)		
AM07	Privatambulanz			
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			
AM14	Ambulanz im Rahmen von DMP	Diabetes-Ambulanz R. Meyer		

B-[14].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[14].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[14].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	0	Die der Ärztinnen und Ärzte der Kinder- und Jugendmedizin arbeiten auch in der Fachabteilung Neonatologie und in der Pädiatrische Tagesklinik. Die Anzahl der Vollkräfte entnehmen Sie bitte unter Punkt B11 der Fachabteilung Kinder- und Jugendmedizin.
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	Die Ärztinnen und Ärzte der Abteilung sind neben der stationären auch in die ambulante Versorgung (z.B. ambulante Notfälle) eingebunden.
Stationäre Versorgung	0	
Fälle je VK/Person	0,00000	

davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl Vollkräfte	0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	0	
Fälle je VK/Person	0,00000	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal		40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ01	Anästhesiologie	
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin	Volle (60 Monate) WBE
AQ34	Kinder- und Jugendmedizin, SP Kinder-Kardiologie (MWBO 2003)	
AQ35	Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie	Volle (24 Monate) WBE
AQ36	Kinder- und Jugendmedizin, SP Neuropädiatrie	Ermächtigungsambulanz
AQ37	Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	
AQ70	Kinder- und Jugendmedizin, SP Kinder- und Jugend-Kardiologie	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF07	Diabetologie	
ZF15	Intensivmedizin	12 Monate WBE
ZF16	Kinder-Endokrinologie und -Diabetologie (MWBO 2003)	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF36	Psychotherapie – fachgebunden – (MWBO 2003)	
ZF55	Kinder- und Jugend-Endokrinologie und -Diabetologie	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	4,82
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,82
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	4,82
Fälle je VK/Person	166,80497

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	48,9
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	48,9
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	48,9
Fälle je VK/Person	16,44171

Altenpflegerinnen und Altenpfleger

Anzahl Vollkräfte	0,01
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,01
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,01
Fälle je VK/Person	80400,00000

Pflegfachfrau und Pflegefachmann

Anzahl Vollkräfte	6,27
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,27
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	6,27
Fälle je VK/Person	128,22966

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer

Anzahl Vollkräfte	0,83
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,83
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,83
Fälle je VK/Person	968,67469

Hebammen und Entbindungspfleger

Anzahl Vollkräfte	0,01
-------------------	------

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,01
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,01
Fälle je VK/Person	80400,00000

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	1,16
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,16
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1,16
Fälle je VK/Person	693,10344
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	39,00

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege	
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereichs	
PQ09	Pädiatrische Intensiv- und Anästhesiepflege	
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ20	Praxisanleitung	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP01	Basale Stimulation	
ZP08	Kinästhetik	
ZP16	Wundmanagement	

B-[15].1 Pädiatrische Tagesklinik

Einleitungstext

Die **Pädiatrische Tagesklinik** ist ein wichtiges Bindeglied zwischen der ambulanten und der stationären Versorgung unserer kleinen Patienten. Hier werden tagsüber oder nur an einem Teil des Tages diagnostische Untersuchungen oder therapeutische Maßnahmen durchgeführt. Für die tagesklinische Aufnahme ist eine Einweisung des betreuenden Arztes notwendig; eine vorherige Anmeldung ist erwünscht.

Angaben zur Fachabteilung

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Pädiatrische Tagesklinik
Fachabteilungsschlüssel	3700
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Chefärztinnen/-ärzte

Name	Dr. med. Katharine Louise Kastor
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefärztin / Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie
Telefon	02631 / 82 - 1394
Fax	02631 / 82 - 1570
E-Mail	Louise.Kastor@mariehaus.de
Strasse / Hausnummer	Friedrich-Ebert-Straße 59
PLZ / Ort	56564 Neuwied
URL	

Name	Dr. med. Kai Zbieranek
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Chefarzt / Facharzt für Anästhesie, Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, SP Kinderkardiologie, SP Neonatologie, (päd.) Intensivmedizin, Notfall- und Rettungsmedizin
Telefon	02631 / 82 - 1394
Fax	02631 / 82 - 1570
E-Mail	Kai.Zbieranek@marienhaus.de
Strasse / Hausnummer	Friedrich-Ebert-Straße 59
PLZ / Ort	56564 Neuwied
URL	

B-[15].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ja
 Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die
 Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V
 Kommentar / Erläuterung

B-[15].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VK00	Diagnostik in Sedierung, Infusions-Therapie, intravenöse Medikamenten-Therapie, ambulantes Operieren, Osteopathie, Homöopathie, Akupunktur	
VK01	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Herzerkrankungen	
VK02	Betreuung von Patientinnen und Patienten vor und nach Transplantation	
VK03	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Gefäßerkrankungen	
VK04	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) pädiatrischen Nierenerkrankungen	
VK05	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der endokrinen Drüsen (Schilddrüse, Nebenschilddrüse, Nebenniere, Diabetes)	
VK06	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	
VK07	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	
VK08	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	
VK09	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) rheumatischen Erkrankungen	
VK13	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VK15	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) Stoffwechselerkrankungen	
VK16	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurologischen Erkrankungen	
VK17	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neuromuskulären Erkrankungen	
VK18	Diagnostik und Therapie von (angeborenen) neurometabolischen/neurodegenerativen Erkrankungen	
VK20	Diagnostik und Therapie von sonstigen angeborenen Fehlbildungen, angeborenen Störungen oder perinatal erworbenen Erkrankungen	
VK21	Diagnostik und Therapie chromosomaler Anomalien	
VK26	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen im Säuglings-, Kleinkindes- und Schulalter	
VK27	Diagnostik und Therapie von psychosomatischen Störungen des Kindes	
VK28	Pädiatrische Psychologie	
VK31	Kinderchirurgie	
VK32	Kindertraumatologie	
VK34	Neuropädiatrie	
VK37	Diagnostik und Therapie von Wachstumsstörungen	

B-[15].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	0
Teilstationäre Fallzahl	114

B-[15].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
Z03	15	Ärztliche Beobachtung und Beurteilung von Verdachtsfällen, Verdacht ausgeschlossen
G40	9	Epilepsie

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
K29	8	Gastritis und Duodenitis
R10	7	Bauch- und Beckenschmerzen
R51	6	Kopfschmerz
E34	< 4	Sonstige endokrine Störungen
F83	< 4	Kombinierte umschriebene Entwicklungsstörungen
G54	< 4	Krankheiten von Nervenwurzeln und Nervenplexus
J32	< 4	Chronische Sinusitis
Q04	< 4	Sonstige angeborene Fehlbildungen des Gehirns

B-[15].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
1-999	65	Zusatzinformationen zu diagnostischen Maßnahmen
8-903	65	(Analgo-)Sedierung
9-985	37	Teilstationäre pädiatrische Behandlung
1-207	11	Elektroenzephalographie [EEG]
8-191	5	Verband bei großflächigen und schwerwiegenden Hauterkrankungen
9-984	4	Pflegebedürftigkeit
5-921	< 4	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] und Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut bei Verbrennungen und Verätzungen
1-993	< 4	Automatisierte Anreicherung mit immunzytochemischer Detektion zirkulierender Tumorzellen [CTC]
9-500	< 4	Patientenschulung
8-800	< 4	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat

B-[15].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angebotene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten)	Ambulanz C. Conrad (Neuropädiatrie), Ambulanz R. Meyer (Endokrinologie, Diabetologie)		
AM07	Privatambulanz			
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			
AM14	Ambulanz im Rahmen von DMP	Diabetes-Ambulanz R. Meyer		

B-[15].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[15].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[15].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	0	Die der Ärztinnen und Ärzte der Kinder- und Jugendmedizin arbeiten auch in der Fachabteilung Neonatologie und in der Pädiatrische Tagesklinik. Die Anzahl der Vollkräfte entnehmen Sie bitte unter Punkt B11 der Fachabteilung Kinder- und Jugendmedizin.
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	0	
Fälle je VK/Person		

davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl Vollkräfte	0	
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0	
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0	
Ambulante Versorgung	0	
Stationäre Versorgung	0	
Fälle je VK/Person		
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal		40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ01	Anästhesiologie	
AQ32	Kinder- und Jugendmedizin	Volle (60 Monate) WBE
AQ34	Kinder- und Jugendmedizin, SP Kinder-Kardiologie (MWBO 2003)	
AQ35	Kinder- und Jugendmedizin, SP Neonatologie	Volle (24 Monate) WBE
AQ36	Kinder- und Jugendmedizin, SP Neuropädiatrie	Ermächtigungsambulanz
AQ37	Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie	
AQ70	Kinder- und Jugendmedizin, SP Kinder- und Jugend-Kardiologie	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF07	Diabetologie	
ZF15	Intensivmedizin	12 Monate WBE
ZF16	Kinder-Endokrinologie und -Diabetologie (MWBO 2003)	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF36	Psychotherapie – fachgebunden – (MWBO 2003)	
ZF55	Kinder- und Jugend-Endokrinologie und -Diabetologie	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	0
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0
Fälle je VK/Person	

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	6,99
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	6,99
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	6,99
Fälle je VK/Person	

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	4,92
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	4,92
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	4,92
Fälle je VK/Person	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	39,00

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ12	Notfallpflege	
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ20	Praxisanleitung	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP03	Diabetes	
ZP08	Kinästhetik	
ZP16	Wundmanagement	

B-[16].1 Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie

Einleitungstext

Unsere **Belegabteilung für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie** arbeitet in enger Kooperation mit einer Facharztpraxis. Die niedergelassenen Fachärzte sind gleichzeitig leitende Ärzte der Belegabteilung.

Für Patienten, die auf der Station behandelt werden, ist der behandelnde Arzt immer erreichbar. Die ambulante Versorgung findet jedoch in der Praxis statt.

Angaben zur Fachabteilung

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie
Fachabteilungsschlüssel	3500
Art der Abteilung	Belegabteilung

Belegärztin/Belegarzt

Name	Dr. med. Dr. med. dent. Holger Göttfert
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Belegarzt MKG
Telefon	02631 / 82 - 0
Fax	02631 / 82 - 1243
E-Mail	info@marienhaus-klinikum.de
Strasse / Hausnummer	Friedrich-Ebert-Straße 59
PLZ / Ort	56564 Neuwied
URL	

Name	PD Dr. med. Dr. med. dent. Matthias Wenghoefer
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Belegarzt MKG
Telefon	02631 / 82 - 0
Fax	02631 / 82 - 1243
E-Mail	info@marienhaus-klinikum.de
Strasse / Hausnummer	Friedrich-Ebert-Straße 59
PLZ / Ort	56564 Neuwied
URL	

Name	Dr. med. Dr. med. dent. Florian Fischer
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Belegarzt MKG
Telefon	02631 / 82 - 0
Fax	02631 / 82 - 1243
E-Mail	info@marienhaus-klinikum.de
Strasse / Hausnummer	Friedrich-Ebert-Straße 59
PLZ / Ort	56564 Neuwied
URL	

B-[16].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V	Keine Zielvereinbarungen getroffen
Kommentar / Erläuterung	

B-[16].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VZ01	Akute und sekundäre Traumatologie	
VZ02	Ästhetische Zahnheilkunde	
VZ03	Dentale Implantologie	
VZ04	Dentoalveoläre Chirurgie	
VZ05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle	
VZ06	Diagnostik und Therapie von dentofazialen Anomalien	
VZ07	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen	
VZ08	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Zähne	
VZ09	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Zahnhalteapparates	
VZ10	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Mund-Kiefer-Gesichtsbereich	
VZ12	Epithetik	
VZ14	Operationen an Kiefer- und Gesichtsschädelknochen	
VZ15	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie	
VZ16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Kiefers und Kiefergelenks	
VZ17	Diagnostik und Therapie von Spaltbildungen im Kiefer- und Gesichtsbereich	
VZ18	Diagnostik und Therapie von Störungen der Zahnentwicklung und des Zahndurchbruchs	
VZ20	Zahnärztliche und operative Eingriffe in Vollnarkose	

B-[16].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	34
Teilstationäre Fallzahl	0

B-[16].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
K07	29	Dentofaziale Anomalien [einschließlich fehlerhafter Okklusion]
Q36	< 4	Lippenspalte
Q35	< 4	Gaumenspalte

B-[16].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
5-776	32	Osteotomie zur Verlagerung des Untergesichtes
5-056	31	Neurolyse und Dekompression eines Nerven
5-244	28	Alveolarkammplastik und Vestibulumplastik
5-218	13	Plastische Rekonstruktion der inneren und äußeren Nase [Septorhinoplastik]
5-770	13	Inzision (Osteotomie), lokale Exzision und Destruktion (von erkranktem Gewebe) eines Gesichtsschädelknochens
5-777	13	Osteotomie zur Verlagerung des Mittelgesichtes
9-984	4	Pflegebedürftigkeit
5-217	< 4	Plastische Rekonstruktion der äußeren Nase
5-275	< 4	Palatoplastik
5-276	< 4	Plastische Rekonstruktion einer (angeborenen) Lippenspalte und Lippen-Kieferspalte

B-[16].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr.	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Angeborene Leistungen	Kommentar / Erläuterung
AM15	Belegarztpraxis am Krankenhaus			

B-[16].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[16].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[16].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)

Anzahl Personen	3
Fälle je VK/Person	11,33333

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ01	Anästhesiologie	
AQ40	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie	
AQ66	Oralchirurgie	
AQ74	AQ74	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF33	Plastische Operationen (MWBO 2003)	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	0,08
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,08
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,08
Fälle je VK/Person	425,00000

Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	0,05
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,05
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,05
Fälle je VK/Person	680,00000

Altenpflegerinnen und Altenpfleger

Anzahl Vollkräfte	0,01
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,01
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,01
Fälle je VK/Person	3400,00000

Pflegefachfrau und Pflegefachmann

Anzahl Vollkräfte	0,02
-------------------	------

Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,02
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,02
Fälle je VK/Person	1700,00000

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer

Anzahl Vollkräfte	0,01
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,01
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,01
Fälle je VK/Person	3400,00000

Medizinische Fachangestellte

Anzahl Vollkräfte	0,01
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,01
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,01
Fälle je VK/Person	3400,00000

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereichs	
PQ07	Pflege in der Onkologie	
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege	
PQ20	Praxisanleitung	
PQ22	Intermediate Care Pflege	
Nr.	Zusatzqualifikation	Kommentar / Erläuterung
ZP08	Kinästhetik	
ZP15	Stomamanagement	
ZP16	Wundmanagement	
ZP20	Palliative Care	

B-[17].1 Schmerztagesklinik

Einleitungstext

Jeder Mensch hat in seinem Leben Erfahrungen mit Schmerz gemacht, ein Leben ohne Schmerzen gibt es nicht. Er ist ein Warnsignal unseres Körpers und daher wichtig für das Überleben. Aus diesem akuten Schmerz kann sich allerdings ein chronischer Schmerz entwickeln. **Zu den häufigsten Schmerzbildern gehören: Kopf-, Nacken-, Schulter-, Rücken- sowie Nervenschmerzen.**

Diese führen oft zu weitreichenden Konsequenzen, die das Leben stark beeinträchtigen können und so wiederum Einfluss auf die Schmerzen nehmen: die Leistungsfähigkeit sinkt, die Lebensqualität verschlechtert sich, zusätzlich kann es zu Hoffnungslosigkeit und depressiven Verstimmungen kommen. Der Schmerz bestimmt das ganze Leben. Der vom Schmerz beeinträchtigte Mensch befindet sich in einem Teufelskreis, der in der Schmerztagesklinik durchbrochen werden soll. Neben den körperlichen Beschwerden können auch die psychischen Konsequenzen einen erheblichen Leidensdruck verursachen.

In unserem Haus bieten wir Betroffenen **sowohl stationär als auch tagesklinisch** eine multimodale Schmerztherapie an. Dabei verfolgen wir ein kombiniertes Therapiekonzept aus medizinischen, physiotherapeutischen und psychologischen Maßnahmen zur Schmerzbewältigung.

Angaben zur Fachabteilung

Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	Schmerztagesklinik
Fachabteilungsschlüssel	3753
Art der Abteilung	Hauptabteilung

Leitende Ärztin/Leitender Arzt

Name	Dr. med. Martina Zimmermann
Funktion / Arbeitsschwerpunkt	Ärztliche Leitung Ärztin für Innere Medizin, Spezielle Schmerztherapie, Palliativmedizin, Notfallmedizin und Akupunktur
Telefon	02631 / 82 - 2734
Fax	02631 / 82 - 2733
E-Mail	martina.zimmermann@marienhaus.de
Strasse / Hausnummer	Friedrich-Ebert-Straße 59
PLZ / Ort	56564 Neuwied
URL	

B-[17].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ja
 Ärztinnen und Ärzten dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die
 Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V
 Kommentar / Erläuterung

B-[17].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VO18	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie	

B-[17].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl	0
Teilstationäre Fallzahl	104

B-[17].6 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer	Fallzahl	Offizielle Bezeichnung
F45	98	Somatoforme Störungen
M54	< 4	Rückenschmerzen
G43	< 4	Migräne
M41	< 4	Skoliose
M79	< 4	Sonstige Krankheiten des Weichteilgewebes, anderenorts nicht klassifiziert

B-[17].7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer	Anzahl	Offizielle Bezeichnung
8-91c	1026	Teilstationäre interdisziplinäre multimodale Schmerztherapie
1-910	51	Interdisziplinäre algesiologische Diagnostik
9-984	9	Pflegebedürftigkeit

B-[17].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[17].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[17].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[17].11 Personelle Ausstattung

B-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)

Anzahl Vollkräfte	1,68
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,68
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1,68
Fälle je VK/Person	

davon Fachärztinnen und Fachärzte

Anzahl Vollkräfte	1,68
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,68
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1,68
Fälle je VK/Person	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	40,00

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar / Erläuterung
AQ23	Innere Medizin	
Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar / Erläuterung
ZF02	Akupunktur	
ZF09	Geriatric	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF30	Palliativmedizin	
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	

B-11.2 Pflegepersonal

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger

Anzahl Vollkräfte	1,5
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	1,5
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	1,5
Fälle je VK/Person	
Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeit in Stunden für angestelltes Personal	39,00

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss	Kommentar / Erläuterung
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereichs	
PQ20	Praxisanleitung	

**B-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für
Psychiatrie und Psychosomatik****Diplom-Psychologinnen und Diplom-Psychologen**

Anzahl Vollkräfte	0,33
Personal mit direktem Beschäftigungsverhältnis	0,33
Personal ohne direktes Beschäftigungsverhältnis	0
Ambulante Versorgung	0
Stationäre Versorgung	0,33
Fälle je VK/Person	

Teil C - Qualitätssicherung

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

Bundesland	Leistungsbereich	nimmt teil	Kommentar / Erläuterung
Rheinland-Pfalz	Schlaganfall	Ja	

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

DMP	Kommentar / Erläuterung
Brustkrebs	
Diabetes mellitus Typ 1	

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V

C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenregelungen im Berichtsjahr

Leistungsbereich	Mindestmenge	Erbrachte Menge	Ausnahmetatbestand	Kommentar/Erläuterung
Versorgung von Früh- und Reifgeborenen mit einem Aufnahmegewicht kleiner 1250 g	25	28		
Kniegelenk-Totalendoprothesen	50	118		
Chirurgische Behandlung des Brustkrebses (Mamma-Ca-Chirurgie)	50	284		

C-5.2 Leistungsberechtigung für das Prognosejahr

Leistungsbereich	Versorgung von Früh- und Reifgeborenen mit einem Aufnahmegewicht kleiner 1250 g
Leistungsberechtigung für das Prognosejahr	ja
Im Berichtsjahr erbrachte Leistungsmenge	28
Die in den letzten zwei Quartalen des Berichtsjahres und den ersten zwei Quartalen des auf das Berichtsjahr folgenden Jahres erreichte Leistungsmenge	34
Die Prognose wurde von den Landesverbänden der Krankenkassen und den Ersatzkassen bestätigt	ja
Erstmalige oder erneute Erbringung einer Leistung (§ 6 Mm-R)	
Sondergenehmigung der Landesbehörden zur Sicherstellung einer flächendeckenden Versorgung erteilt	
Leistungsbereich	Kniegelenk-Totalendoprothesen
Leistungsberechtigung für das Prognosejahr	ja

Im Berichtsjahr erbrachte Leistungsmenge	118
Die in den letzten zwei Quartalen des Berichtsjahres und den ersten zwei Quartalen des auf das Berichtsjahr folgenden Jahres erreichte Leistungsmenge	126
Die Prognose wurde von den Landesverbänden der Krankenkassen und den Ersatzkassen bestätigt	ja
Erstmalige oder erneute Erbringung einer Leistung (§ 6 Mm-R)	
Sondergenehmigung der Landesbehörden zur Sicherstellung einer flächendeckenden Versorgung erteilt	

Leistungsbereich	Chirurgische Behandlung des Brustkrebses (Mamma-Ca-Chirurgie)
Leistungsberechtigung für das Prognosejahr	ja
Im Berichtsjahr erbrachte Leistungsmenge	284
Die in den letzten zwei Quartalen des Berichtsjahres und den ersten zwei Quartalen des auf das Berichtsjahr folgenden Jahres erreichte Leistungsmenge	330
Die Prognose wurde von den Landesverbänden der Krankenkassen und den Ersatzkassen bestätigt	ja
Erstmalige oder erneute Erbringung einer Leistung (§ 6 Mm-R)	
Sondergenehmigung der Landesbehörden zur Sicherstellung einer flächendeckenden Versorgung erteilt	

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

Nr.	Vereinbarung bzw. Richtlinie	Kommentar / Erläuterung
CQ01	Maßnahmen zur Qualitätssicherung für die stationäre Versorgung bei der Indikation Bauchaortenaneurysma	
CQ05	Maßnahmen zur Qualitätssicherung der Versorgung von Früh- und Reifgeborenen – Perinatalzentrum LEVEL 1	
CQ25	Maßnahmen zur Qualitätssicherung bei der Durchführung von minimalinvasiven Herzklappeninterventionen gemäß § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 für nach § 108 SGB V zugelassene Krankenhäuser	Durchführung transvenöser Clip-Rekonstruktionen der Mitralklappe
CQ31	Richtlinie zur Versorgung der hüftgelenknahen Femurfraktur (QSFFx-RL)	

Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V

Die Nichterfüllung der Anforderungen an die pflegerische Versorgung gemäß I.2.2 bzw. II.2.2 Anlage 2 QFR-RL wurde mitgeteilt?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Teilnahme am klärenden Dialog gemäß §8 der QFR-Richtlinie?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja
Klärenden Dialog gemäß §8 der QFR-Richtlinie abgeschlossen?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja

Der ‚klärende Dialog‘ ist ein Instrument der Qualitätssicherung zur Unterstützung der Perinatalzentren, die nach dem 1. Januar 2017 die in der Richtlinie normierten Anforderungen an die pflegerische Versorgung noch nicht vollumfänglich erfüllt haben.

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Abs. 3 Satz 1

Nr. 1 SGB V

Anzahl der Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen)	164
Anzahl derjenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt	111
Anzahl derjenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	92

(*) nach den „Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus“ (siehe www.g-ba.de)

C-8 Pflegepersonaluntergrenzen im Berichtsjahr
8.1 Monatsbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Fachabteilung	Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Monatsbezogener Erfüllungsgrad	Ausnahmetatbestände	Kommentar
Allgemein- und Visceralchirurgie, Gastroenterologie, Gefäßchirurgie, Innere Medizin, Innere Medizin/Schwerpunkt Kardiologie, Orthopädie, Palliativmedizin, Unfallchirurgie, Urologie	Allgemeine Chirurgie, Innere Medizin, Kardiologie, Orthopädie, Unfallchirurgie, Urologie	Station 60	Tag	100,00	0	
Allgemein- und Visceralchirurgie, Gastroenterologie, Gefäßchirurgie, Innere Medizin, Innere Medizin/Schwerpunkt Kardiologie, Orthopädie, Palliativmedizin, Unfallchirurgie, Urologie	Allgemeine Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie	Station 60	Nacht	100,00	0	
Allgemein- und Visceralchirurgie, Gefäßchirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie	Allgemeine Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie	Station 52	Nacht	100,00	0	
Allgemein- und Visceralchirurgie, Gefäßchirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie	Allgemeine Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie	Station 52	Tag	100,00	0	
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Gynäkologie und Geburtshilfe	Station 35	Tag	100,00	0	
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Gynäkologie und Geburtshilfe	Station 32	Nacht	100,00	0	

Fachabteilung	Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Monatsbezogener Erfüllungsgrad	Ausnahmetatbestände	Kommentar
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Gynäkologie und Geburtshilfe	Station 32	Tag	91,67	0	
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Gynäkologie und Geburtshilfe	Station 30	Nacht	100,00	0	
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Gynäkologie und Geburtshilfe	Station 30	Tag	100,00	0	
Gastroenterologie, Innere Medizin	Innere Medizin	Station 31	Nacht	100,00	0	
Gastroenterologie, Innere Medizin	Innere Medizin	Station 31	Tag	100,00	0	
Gefäßchirurgie	Allgemeine Chirurgie	Station 12A	Nacht	100,00	0	
Gefäßchirurgie	Allgemeine Chirurgie	Station 12A	Tag	100,00	0	
Gefäßchirurgie, Unfallchirurgie, Urologie	Allgemeine Chirurgie, Unfallchirurgie, Urologie	Station 51	Tag	100,00	0	
Gefäßchirurgie, Unfallchirurgie, Urologie	Allgemeine Chirurgie, Unfallchirurgie	Station 51	Nacht	91,67	0	
Innere Medizin/Schwerpunkt Kardiologie	Innere Medizin, Kardiologie	Station 21	Nacht	100,00	0	
Innere Medizin/Schwerpunkt Kardiologie	Innere Medizin, Kardiologie	Station 21	Tag	100,00	0	
Intensiv	Intensivmedizin	Station 12	Nacht	91,67	0	
Intensiv	Intensivmedizin	Station 12	Tag	100,00	0	
Neonatalogie	Neonatologische Pädiatrie	Station 22	Nacht	100,00	0	
Neonatalogie	Neonatologische Pädiatrie	Station 33	Tag	100,00	0	
Neonatalogie	Neonatologische Pädiatrie	Station 22	Tag	100,00	0	
Neonatalogie	Neonatologische Pädiatrie	Station 33	Nacht	100,00	0	
Orthopädie, Unfallchirurgie	Orthopädie, Unfallchirurgie	Station 42	Nacht	100,00	0	
Orthopädie, Unfallchirurgie	Orthopädie, Unfallchirurgie	Station 42	Tag	100,00	0	
Palliativmedizin	Innere Medizin	Station 14	Tag	100,00	0	
Palliativmedizin	Innere Medizin	Station 14	Nacht	100,00	0	
Pädiatrie	Allgemeine Pädiatrie	Station 24	Nacht	100,00	0	
Pädiatrie	Allgemeine Pädiatrie	Station 22A	Nacht	100,00	0	
Pädiatrie	Allgemeine Pädiatrie	Station 22A	Tag	100,00	0	
Pädiatrie	Allgemeine Pädiatrie	Station 24	Tag	100,00	0	

Fachabteilung	Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Monatsbezogener Erfüllungsgrad	Ausnahmetatbestände	Kommentar
Pädiatrische Intensivmedizin	Pädiatrische Intensivmedizin	Station 33A	Nacht	100,00	0	
Pädiatrische Intensivmedizin	Pädiatrische Intensivmedizin	Station 33A	Tag	100,00	0	
Unfallchirurgie	Unfallchirurgie	Station 11	Nacht	100,00	0	
Unfallchirurgie	Unfallchirurgie	Station 11	Tag	100,00	0	

8.2 Schichtbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Fachabteilung	Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Schichtbezogener Erfüllungsgrad	Kommentar
Allgemein- und Visceralchirurgie, Gastroenterologie, Gefäßchirurgie, Innere Medizin, Innere Medizin/Schwerpunkt Kardiologie, Orthopädie, Palliativmedizin, Unfallchirurgie, Urologie	Allgemeine Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie	Station 60	Nacht	50,27	
Allgemein- und Visceralchirurgie, Gastroenterologie, Gefäßchirurgie, Innere Medizin, Innere Medizin/Schwerpunkt Kardiologie, Orthopädie, Palliativmedizin, Unfallchirurgie, Urologie	Allgemeine Chirurgie, Innere Medizin, Kardiologie, Orthopädie, Unfallchirurgie, Urologie	Station 60	Tag	86,07	
Allgemein- und Visceralchirurgie, Gefäßchirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie	Allgemeine Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie	Station 52	Tag	95,63	
Allgemein- und Visceralchirurgie, Gefäßchirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie	Allgemeine Chirurgie, Orthopädie, Unfallchirurgie	Station 52	Nacht	48,91	
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Gynäkologie und Geburtshilfe	Station 32	Tag	64,21	
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Gynäkologie und Geburtshilfe	Station 35	Tag	100,00	
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Gynäkologie und Geburtshilfe	Station 30	Tag	66,39	
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Gynäkologie und Geburtshilfe	Station 32	Nacht	56,01	

Fachabteilung	Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Schichtbezogener Erfüllungsgrad	Kommentar
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	Gynäkologie und Geburtshilfe	Station 30	Nacht	72,95	
Gastroenterologie, Innere Medizin	Innere Medizin	Station 31	Nacht	89,62	
Gastroenterologie, Innere Medizin	Innere Medizin	Station 31	Tag	94,54	
Gefäßchirurgie	Allgemeine Chirurgie	Station 12A	Tag	98,75	
Gefäßchirurgie	Allgemeine Chirurgie	Station 12A	Nacht	100,00	
Gefäßchirurgie, Unfallchirurgie, Urologie	Allgemeine Chirurgie, Unfallchirurgie, Urologie	Station 51	Tag	95,08	
Gefäßchirurgie, Unfallchirurgie, Urologie	Allgemeine Chirurgie, Unfallchirurgie	Station 51	Nacht	54,10	
Innere Medizin/Schwerpunkt Kardiologie	Innere Medizin, Kardiologie	Station 21	Tag	83,88	
Innere Medizin/Schwerpunkt Kardiologie	Innere Medizin, Kardiologie	Station 21	Nacht	93,44	
Intensiv	Intensivmedizin	Station 12	Nacht	63,93	
Intensiv	Intensivmedizin	Station 12	Tag	68,85	
Neonatalogie	Neonatologische Pädiatrie	Station 22	Nacht	97,54	
Neonatalogie	Neonatologische Pädiatrie	Station 22	Tag	98,63	
Neonatalogie	Neonatologische Pädiatrie	Station 33	Nacht	94,81	
Neonatalogie	Neonatologische Pädiatrie	Station 33	Tag	96,99	
Orthopädie, Unfallchirurgie	Orthopädie, Unfallchirurgie	Station 42	Nacht	50,55	
Orthopädie, Unfallchirurgie	Orthopädie, Unfallchirurgie	Station 42	Tag	81,97	
Palliativmedizin	Innere Medizin	Station 14	Nacht	99,73	
Palliativmedizin	Innere Medizin	Station 14	Tag	100,00	
Pädiatrie	Allgemeine Pädiatrie	Station 24	Tag	100,00	
Pädiatrie	Allgemeine Pädiatrie	Station 22A	Nacht	99,73	
Pädiatrie	Allgemeine Pädiatrie	Station 22A	Tag	99,45	
Pädiatrie	Allgemeine Pädiatrie	Station 24	Nacht	99,45	
Pädiatrische Intensivmedizin	Pädiatrische Intensivmedizin	Station 33A	Nacht	99,70	
Pädiatrische Intensivmedizin	Pädiatrische Intensivmedizin	Station 33A	Tag	98,53	
Unfallchirurgie	Unfallchirurgie	Station 11	Tag	89,94	
Unfallchirurgie	Unfallchirurgie	Station 11	Nacht	87,33	

C-10 Umsetzung von Anforderungen an die Anwendung von Arzneimitteln für neuartige Therapien

trifft nicht zu / entfällt

